

JAHRESBERICHT 2015

DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR LENTING



Aktionstag 2015 mit Weihe des neuen Wechselladerfahrzeugs & Verkehrssicherungsanhänger



Jugendfeuerwehr Lenting „24 Stundentag 2015“ Veranstalter war erstmals die JF Lenting

Die Freiwillige Feuerwehr Lenting wurde im vergangenen Jahr 2015 zu insgesamt **67 Einsätzen** der verschiedensten Arten alarmiert.

Eine detaillierte Zusammenfassung der Einsätze finden Sie in den Ausführungen und Diagrammen auf den nächsten Seiten. Der nachfolgende Bericht soll Ihnen einen Einblick geben, mit welchen verschiedenen Gefahren- und Einsatzgebieten die aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner über das ganze Jahr zum Wohle der Mitmenschen zu kämpfen haben.

Bei einer Gesamteinsatzdauer von **127 Stunden** und einer Ausrücke-Stärke von **720 Aktiven** fielen somit im Jahr 2015 **1394 Einsatzgesamststunden** an.

Durch regelmäßig durchgeführte Lehrgänge und Übungen werden die Feuerwehrdienstleistenden auf diese Einsatzszenarien geschult. Gesamt wurden hierfür **52 Übungen** abgehalten. Neben **37** allgemeinen Übungen waren dies vier Atemschutz-, vier Maschinisten Übungen, drei Aktivenversammlungen, sowie vier Einsatzübungen, in denen reale Einsatzszenarien nachgestellt wurden.

Bestandteil der Ausbildung war auch wieder eine Großübung zusammen mit den Feuerwehren Hepberg, Stammham, Kösching, dem THW und dem Rettungsdienst. Bei dieser simulierten Großschadenslage wurde das Zusammenspiel der einzelnen Hilfsorganisationen sowie die Personenrettung aus dem verunfallten PKW's mit einer Vielzahl an Verletzten geübt.

Auch dieses Jahr führten wir zusammen mit der Schulleitung eine Evakuierungsübung während des regulären Unterrichts durch. Des weiteren führten wir wieder einige praktische Übungen in und mit der Fa. Kessel durch, um im Einsatzfall besser auf die Gefahren im Betrieb vorbereitet zu sein.

Bei einer Gesamtteilnahme von **574 Aktiven**, welche einem Schnitt von **11 Aktiven** pro Übung entspricht, kamen somit bei **52 Übungen** insgesamt **1.017 interne Ausbildungsstunden** zusammen.

Damit das Ausbildungsportfolio der Feuerwehr Lenting weiterhin auf einen hohen Niveau gehalten werden kann, ist es unerlässlich, dass jedes Jahr eine Anzahl von aktiven Feuerwehrleuten verschiedene Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen besuchen. Im letzten Jahr waren dies an der Feuerweherschule Regensburg ein „Zugführer“, zwei „Gruppenführer“, ein „Fachteil für Ausbilder MTA-Ausbildung“, ein „Ausbilder in der Feuerwehr“, ein „Gerätewart“ sowie einmal „Öffentlichkeitsarbeit“. An der Feuerweherschule in Würzburg konnten wir ebenfalls wieder einen Lehrgang im Brandhaus für Atemschutzgeräteträger ergattern. Den Lehrgang „Fachteil für Ausbilder Motorsägen“ durfte erneut ein Kamerad der FFW-Lenting in der Waldbauernschule Kehlheim besuchen. Diese Lehrgänge mussten mit einer schriftlichen und zum Teil auch praktischen Abschlussprüfung absolviert werden.

Zur Weiterbildung auf der Landkreis Ebene nahmen neun Feuerwehrleute an der MTA-Ausbildung teil. Des weiteren absolvierten wieder vier Atemschutzgeräteträger einen Lehrgang im Brandübungsgelände der Fa. FeuReX bei Neuburg. Um die LKW- & PKW-Fahrer hinsichtlich Gefahrensituationen im Straßenverkehr zu schulen, nahm ein Kamerad an den durchgeführten Sondersignal-Fahrt-Training teil.

Insgesamt wurden somit 2015 zusätzlich zu den wöchentlichen Übungen **696 Stunden** in die Weiterbildung investiert.

Aufgrund dieser Vielzahl von Aufgaben und Aktivitäten wird ersichtlich, dass sich das Ausbildungsniveau kontinuierlich auf einem sehr hohen Level hält. Den guten Ausbildungsstand bestätigt auch die Tatsache, dass sich im abgelaufenem Jahr kein aktiver Feuerwehrdienstleistender bei Übungen oder Einsätzen ernsthaft verletzt hat.

Für die Wartung und Pflege der fünf Einsatzfahrzeuge und des Gerätehauses wurden im letzten Jahr von den Zeug- und Gerätewarten wieder **1.694 Arbeitsstunden** geleistet. Zusammen mit der Jugendarbeit, die weitere **539 Stunden** in Anspruch nahm, wurden im Jahr 2014 insgesamt **5.340 Stunden** ehrenamtlich für den Feuerwehrdienst in der Gemeinde Lenting von den Aktiven geleistet.

Müssten für diese erbrachten Stunden nur ein geringer Stundenlohn von 15 Euro pro Stunde aufgebracht werden, so würde sich dies auf **80.100 Euro** belaufen, die unsere Gemeindekasse zusätzlich belasten würden.

Um all diese Aufgaben zu bewältigen wurde auch im Jahr 2015 die Ausrüstung der FF Lenting durch die Gemeinde um ca. 200.000 Euro aktualisiert und aufgewertet. Hier nahmen den größten Teil von ca. 180.000 Euro das neue Wechselladerfahrzeug und der Verkehrssicherungsanhänger in Anspruch. Der andere Teil des Geldes wurde für die Teilerneuerung der Einsatzbekleidung, neue Einsatzhelme & Feuerwehreinsatzgürtel verwendet.

Als Highlight des Jahres 2015 dürfen wir die Indienststellung des neuen Wechselladerfahrzeuges und des Verkehrssicherungsanhängers betiteln. Leider wurde das Feuerwehrgerätehaus Mitte des Jahres von Einbrechern heimgesucht und es wurde Equipment und Inventar in Höhe von rund 40.000€ gestohlen und beschädigt.

Wie jedes Jahr wurden auch wieder aktive Feuerwehrleute aufgrund ihrer Leistungen, Lehrgänge und Dienstzeit befördert. Dies waren 2015 Herr Sternecker Ralf und Herr Münzhuber Florian zum „Feuerwehrmann“, Herr Gutzmann Alexander und Herr Martin Jürgen zum „Löschmeister“, Herr Muthig Josef jun. zum „Oberlöschmeister“, Herr Pollinger Michael, Herr Arneth Johannes und Herr Zieglmeier Lorenz zum „Hauptlöschmeister“, Herr Nau Thomas wurde von der Jugendfeuerwehr in die Aktive-Mannschaft übernommen.

Auch personell und strukturell änderte sich 2015 in der Feuerwehr Lenting etwas. Herr Zinn Ludwig übernahm die Aufgabe des Fahrzeugwartes für das neue Wechselladerfahrzeug. Erfreulich zu berichten ist, dass die Feuerwehr Lenting 2015 drei neue Kameraden mit in die Aktive-Mannschaft mit aufnehmen konnten.



Aktionen der Feuerwehr Lenting 2015

Ferienpassaktion „spielend die Arbeit der Feuerwehr kennenlernen“:

Im Rahmen der Ferienpassaktion durften wir heuer eine rekordverdächtige Zahl von 47 Kinder begrüßen, die spielerisch einen Einblick in unsere Arbeit bekamen. Auch das Absetzen eines Notrufes ist sehr wichtig und wurde den Kindern mit Hilfe eines Übungstelefons beigebracht. Ebenfalls mit Begeisterung besuchten uns die beiden Kindergärten und die dritten Klassen der Lentinger Schule.

Aktionstag mit Weihe des Wechselladerfahrzeuges & VSA:

Am 18.10.2015 durften wir unser neues Wechsellader Fahrzeug "WLF" und unseren Verkehrssicherungshänger "VSA" einweihen.

Dieses WLF ist das erste seiner Art bei den freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Eichstätt. Durch die auf dem Fahrgestell verbaute Abrollanlage können verschieden Container bis zu 15 Tonnen transportiert und eingesetzt werden. Für den alltäglichen Einsatz wurde ein AB Logistik der Fa. Jerg beschafft, mit dem wir wie bisher Material und Gerätschaften zu den unterschiedlichsten Einsatzstellen transportieren können.

Desweiteren wurde für die Feuerwehr ein VSA der Fa. Horizon beschafft.

Gerade bei Unfällen auf der A9 kann mit diesem Anhänger der laufende Verkehr gewarnt und unser Personal besser geschützt werden.

Die Jugendfeuerwehr Lenting „Wir sind die Zukunft der Feuerwehr“:

Insgesamt 7 junge Burschen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren sind in der Jugendgruppe der Feuerwehr Lenting und haben sich dieses Ehrenamt zum Hobby gemacht.

Dieses Jahr fanden bereits 30 Übungen speziell für unsere Jugend statt. Um das Teamgefühl bereits in den jungen Jahren zu stärken gab es auch Übungen mit den aktiven Kameraden.

Eines der Highlights für unsere Jugend war der groß angelegte 24-Stunden-Aktionstag am 1. August 2015 der heuer das erste mal in Lenting statt fand.

Beteiligt waren hier die Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren Stammham, Hepberg, Lenting, sowie das THW Ingolstadt. Hier galt es, den ganzen Tag über verschiedenste Einsatzsituationen zu meistern.

Ein weiteres großes Event für unsere Jugendgruppe war die Teilnahme am 24. Kreisjugendfeuerwehrtag in Schelldorf, bei welchem sie die Plätze 30 & 60 erreichen konnten.

Aufgrund dieser Ausführungen wird ersichtlich, dass die Gemeinde Lenting ein sehr hohes Interesse an der Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger an den Tag legt. Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit möchten wir uns im Namen aller aktiven Feuerwehrdienstleistenden recht herzlich bei dem Bürgermeister Herrn Christian Tauer, dem ganzen Gemeinderat, dem Kämmerer Herrn Stephan Gmöhling, der Verwaltungsfachangestellten Frau Sabrina Kuch sowie den restlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung im Rathaus bedanken.

Christian Hubrich
1. Kommandant

Maximilian Maier
2. Kommandant

Freiwillige Feuerwehr Lenting

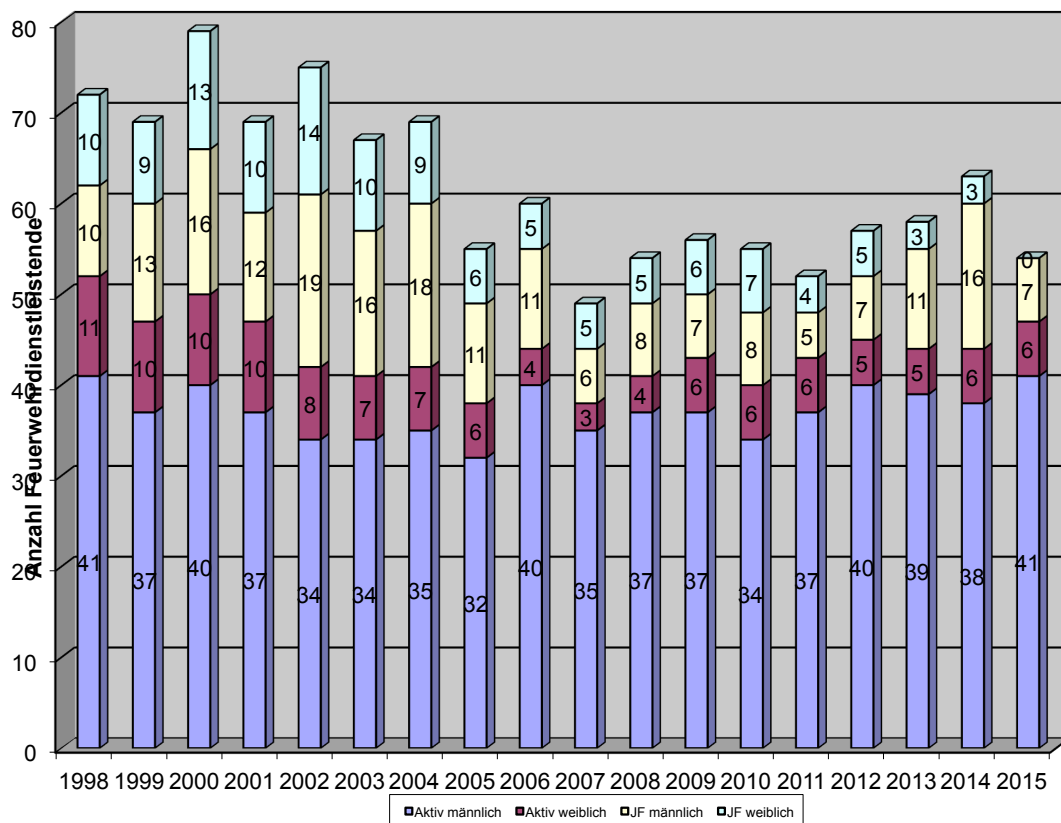
www.feuerwehr-lenting.de

www.facebook.com/FeuerwehrLenting



Feuerwehrdienstleistende: 2015 (2014)

aktive Mitglieder 47 (44)
Jugendfeuerwehr 7 (19)
Gesamt 54 (63)



Feuerlöscher-Ausbildung in der Gunvor-Raffinerie

Beförderungen 2015

	Name	Beförderung	Dienstgrad
1	Arneth Johannes	HLM	Hauptlöschmeister
2	Gutzmann Alexander	LM	Löschmeister
3	Maier Max	HLM	Hauptlöschmeister
4	Martin Jürgen	LM	Löschmeister
5	Muthig Josef jun.	OLM	Oberlöschmeister
6	Nau Thomas	Aktiv	Aktiv
7	Pollinger	HLM	Hauptlöschmeister
8	Sternecker Ralf	FM	Feuerwehrmann
9	Münzhuber Florian	FM	Feuerwehrmann
10	Zieglmeier Lorenz	HLM	Hauptlöschmeister

Übertritt in die Aktive-Feuerwehr 2015

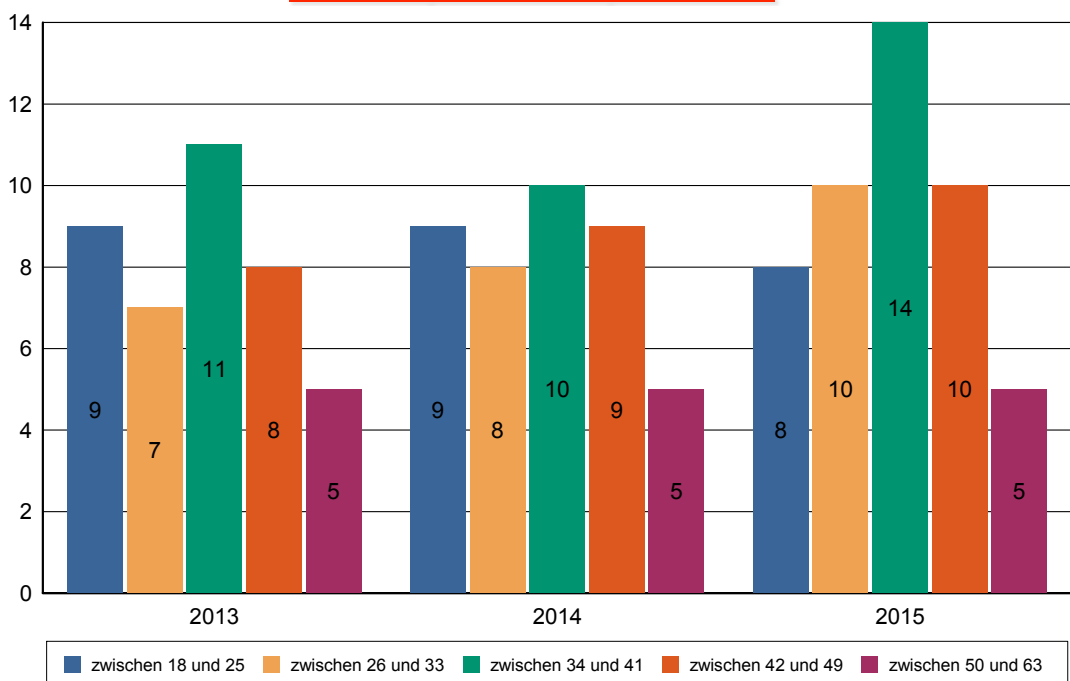
-Nau Thomas

Neuzugänge 2015

-Pollinger Michael -Seitz Thomas

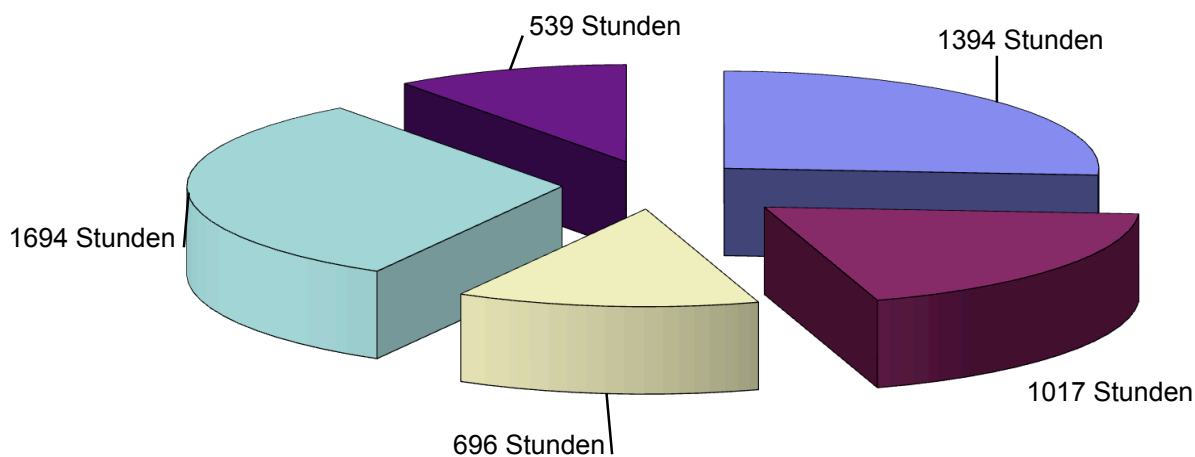
-Duman Cagatay

Entwicklung der Altersstruktur 2013 / 2014 / 2015



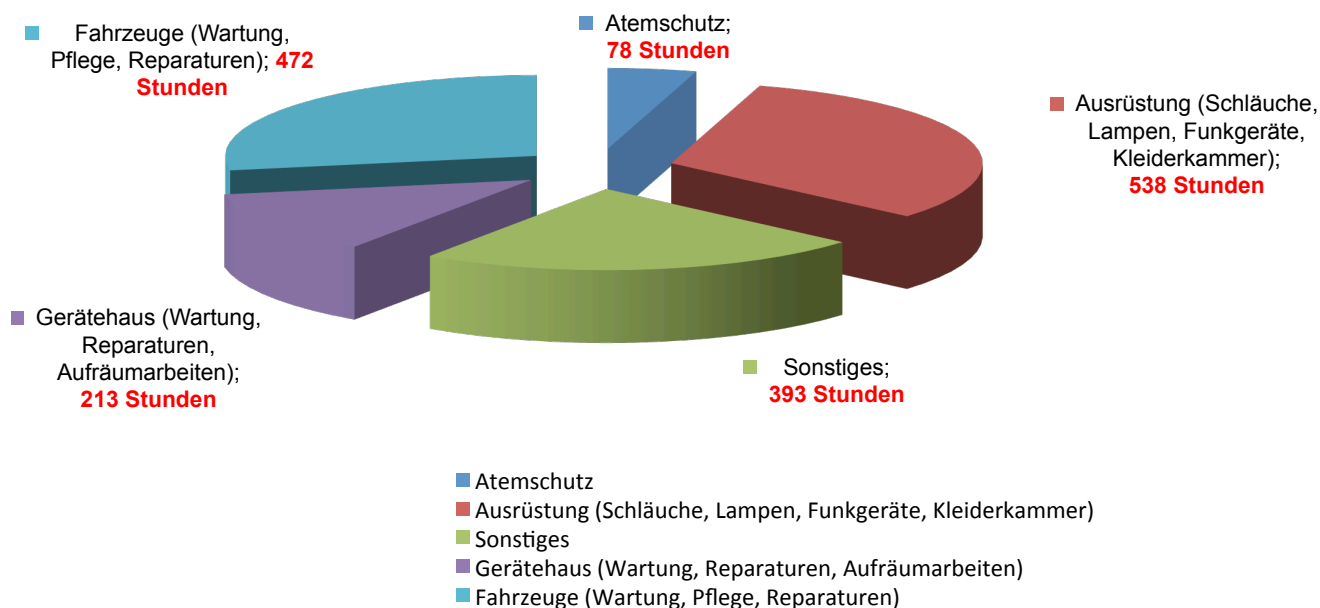
Aufteilung Dienststunden 2015 (2014)

Einsatz:	1394 Stunden	(1640)
Übung:	1017 Stunden	(1956)
Lehrgänge:	696 Stunden	(968)
Arbeitsstunden:	1694 Stunden	(1646)
Jugendfeuerwehr:	539 Stunden	(526)
Gesamt:	5340 Stunden	(6736)

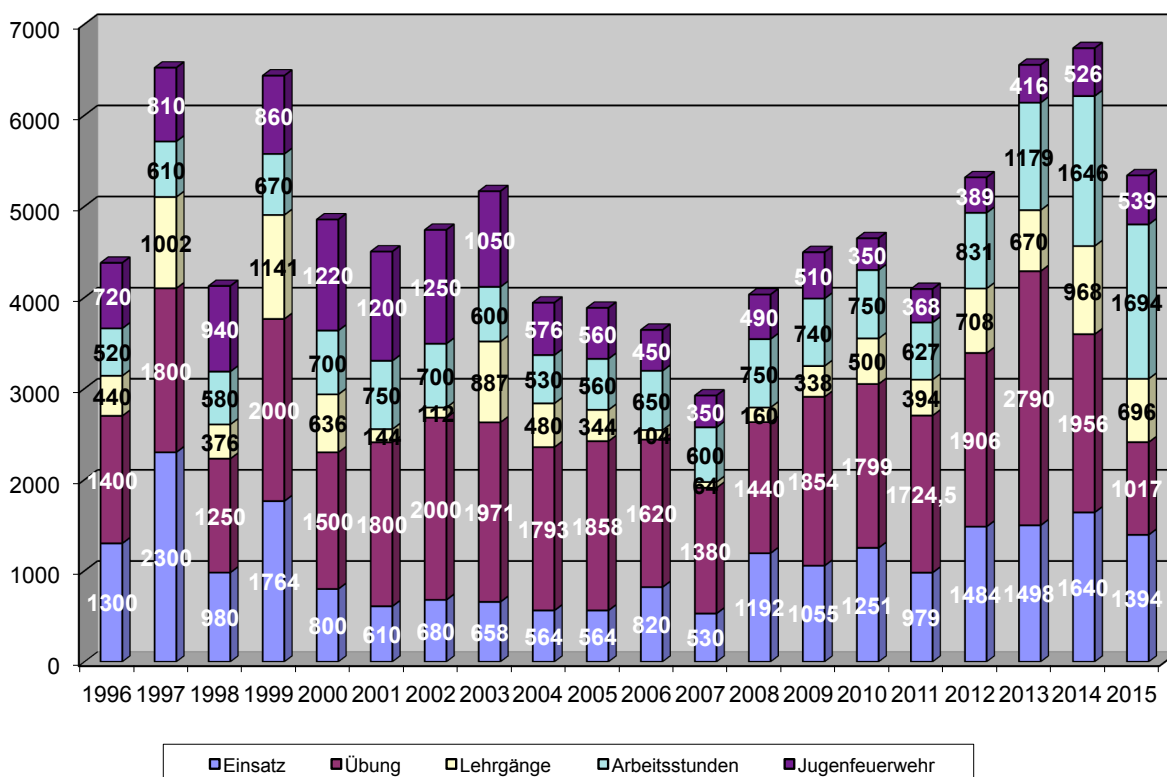


■ Einsatz: ■ Übung: ■ Lehrgänge: ■ Arbeitsstunden: ■ Jugendfeuerwehr:

Aufteilung Arbeitsstunden 2015



Entwicklung Dienststunden von 1996 bis 2015



Statistik Einsätze 2015 **(2014)**

Anzahl Einsätze:	67	(72)
Dauer der Einsätze:	127 Stunden	(142,5)
Stunden / Einsatz:	1,9 Stunden	(1,9)
Gesamtteilnehmer:	720	(863)
Gesamtstunden:	1394 Stunden	(1640)
Teilnehmer / Einsatz:	11	(12)



THL-Einsatz Baum auf Haus
nach einen kräftigen Sturm am
03.04.2015



Verkehrsunfall Richtung
Unterhaunstadt am 12.04.15

Übersicht Einsätze 2015

Einsatz-Nr.	Einsatz-Datum	Alarmierung	Kategorie	Einsatz-Art
001/2015	07.01.2015	16:52	Hilfeleistung	Verkehrsunfall 1 verletzte Per
002/2015	23.01.2015	17:55	Hilfeleistung	Verkehrsunfall 1 verletzte Per
003/2015	26.01.2015	20:45	Hilfeleistung	Wasserschaden
004/2015	26.01.2015	18:00	Hilfeleistung	Wasserschaden
005/2015	07.02.2015	11:30	Sonstiges	Verkehrsabsicherung
006/2015	10.02.2015	11:37	Brand	Brandmeldeanlage
007/2015	13.02.2015	19:59	Hilfeleistung	Verkehrsunfall 1 verletzte Per
008/2015	16.02.2015	15:13	Fehlalarm	Person in Wohnung
009/2015	28.03.2015	14:39	Hilfeleistung	Verkehrsunfall - PKW
010/2015	31.03.2015	17:10	Hilfeleistung	Unwetter
011/2015	31.03.2015	17:00	Hilfeleistung	Unwetter
012/2015	31.03.2015	18:07	Hilfeleistung	Unwetter
013/2015	03.04.2015	17:29	Hilfeleistung	Unwetter
014/2015	07.04.2015	08:12	Fehlalarm	Brand PKW
015/2015	08.04.2015	14:35	Hilfeleistung	Ölspur
016/2015	12.04.2015	03:13	Hilfeleistung	Wohnungstüröffnung
017/2015	12.04.2015	17:18	Hilfeleistung	Verkehrsunfall - PKW
018/2015	13.04.2015	16:07	Brand	Brand LKW
019/2015	22.04.2015	14:17	Brand	Brand PKW
020/2015	23.04.2015	11:26	Hilfeleistung	Ölspur
021/2015	04.05.2015	19:22	Hilfeleistung	Wohnungstüröffnung
022/2015	08.05.2015	16:55	Brand	Brand LKW
023/2015	12.05.2015	12:47	Brand	Brandmeldeanlage
024/2015	13.05.2015	17:04	Brand	Brandmeldeanlage
025/2015	14.05.2015	09:50	Brand	Brandmeldeanlage
026/2015	01.06.2015	19:42	Hilfeleistung	Verkehrsunfall Motorrad
027/2015	03.06.2015	15:48	Brand	Waldbrand
028/2015	04.06.2015	08:13	Sonstiges	Verkehrsabsicherung
029/2015	21.06.2015	20:08	Hilfeleistung	Verkehrsunfall- LKW
030/2015	24.06.2015	11:42	Hilfeleistung	Verkehrsunfall 1 verletzte Per
031/2015	04.07.2015	17:31	Brand	Brand Zimmer
032/2015	07.07.2015	23:03	Hilfeleistung	Unwetter
033/2015	08.07.2015	20:30	Hilfeleistung	Wespennest entfernen
034/2015	09.07.2015	20:30	Hilfeleistung	Wespennest entfernen
035/2015	15.07.2015	02:09	Hilfeleistung	Verkehrsunfall - PKW
036/2015	16.07.2015	15:28	Hilfeleistung	Gas Austritt
037/2015	20.07.2015	20:33	Hilfeleistung	Fahrbahnreinigung
038/2015	22.07.2015	13:30	Hilfeleistung	Verkehrsunfall - PKW
039/2015	01.08.2015	11:26	Hilfeleistung	Ölspur
040/2015	09.08.2015	23:53	Brand	Brandmeldeanlage
041/2015	13.08.2015	13:40	Hilfeleistung	Nachsicht
042/2015	13.08.2015	13:40	Hilfeleistung	Nachsicht
043/2015	14.08.2015	15:50	Brand	Brand Wiese
044/2015	15.08.2015	07:28	Brand	Unklare Rauchentwicklung
045/2015	15.08.2015	20:27	Hilfeleistung	Ölschaden
046/2015	19.08.2015	16:17	Hilfeleistung	Notlandung Flugzeug
047/2015	29.08.2015	04:53	Brand	Brand LKW
048/2015	10.09.2015	18:00	Sonstiges	Verkehrsabsicherung
049/2015	13.09.2015	14:05	Sonstiges	Verkehrsabsicherung
050/2015	16.09.2015	07:00	Hilfeleistung	Verkehrsunfall Motorrad

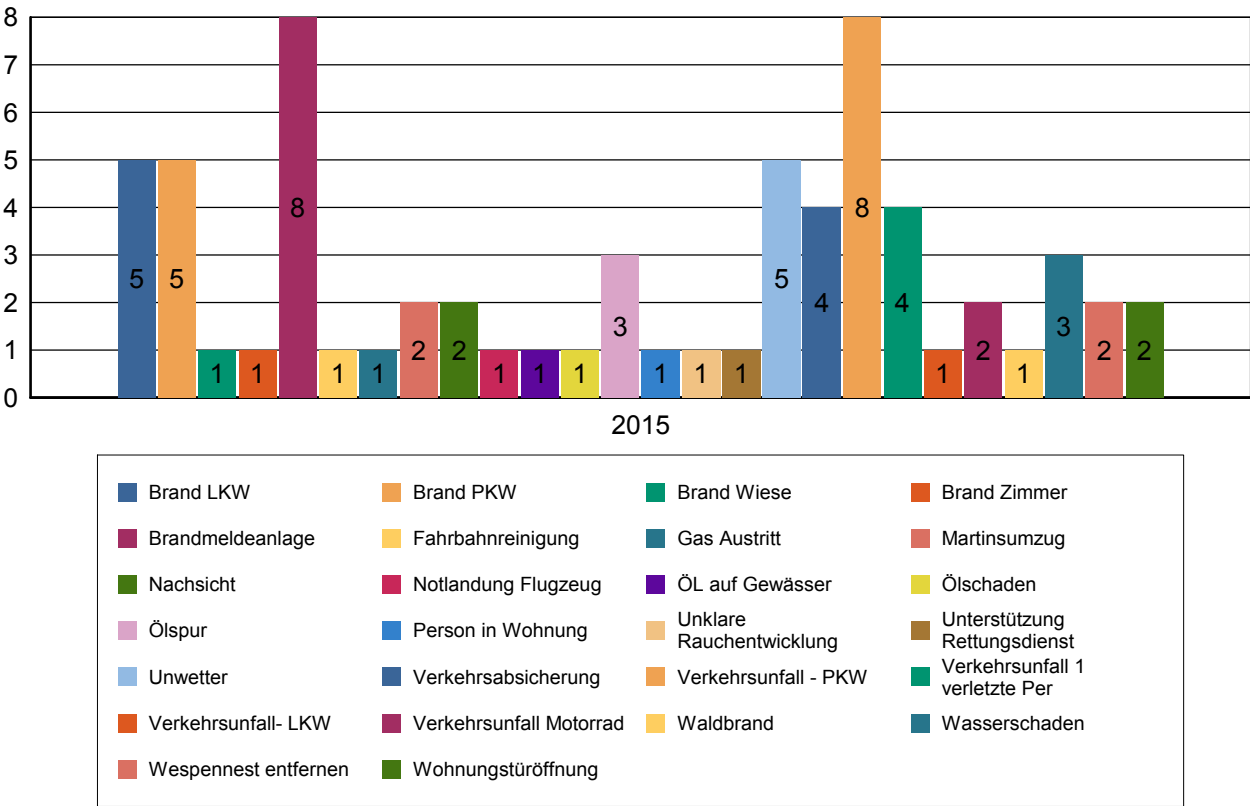
Übersicht Einsätze 2015

Einsatz-Nr.	Einsatz-Datum	Alarmzeit	Kategorie	Einsatz-Art
051/2015	18.09.2015	09:33	Brand	Brandmeldeanlage
052/2015	20.09.2015	07:44	Hilfeleistung	Wasserschaden
053/2015	25.09.2015	09:55	Brand	Brand PKW
054/2015	03.10.2015	12:49	Brand	Brand LKW
055/2015	13.10.2015	15:50	Brand	Brand LKW
056/2015	19.10.2015	08:58	Hilfeleistung	ÖL auf Gewässer
057/2015	26.10.2015	07:50	Hilfeleistung	Verkehrsunfall - PKW
058/2015	30.10.2015	01:09	Hilfeleistung	Verkehrsunfall - PKW
059/2015	05.11.2015	18:13	Hilfeleistung	Verkehrsunfall - PKW
060/2015	09.11.2015	18:10	Brand	Brand PKW
061/2015	11.11.2015	17:29	Sonstiges	Martinsumzug
062/2015	12.11.2015	17:29	Sonstiges	Martinsumzug
063/2015	18.11.2015	22:55	Brand	Brandmeldeanlage
064/2015	20.11.2015	20:04	Brand	Brand PKW
065/2015	07.12.2015	13:37	Hilfeleistung	Verkehrsunfall - PKW
066/2015	14.12.2015	16:44	Hilfeleistung	Unterstützung Rettungsdie
067/2015	17.12.2015	11:22	Brand	Brandmeldeanlage

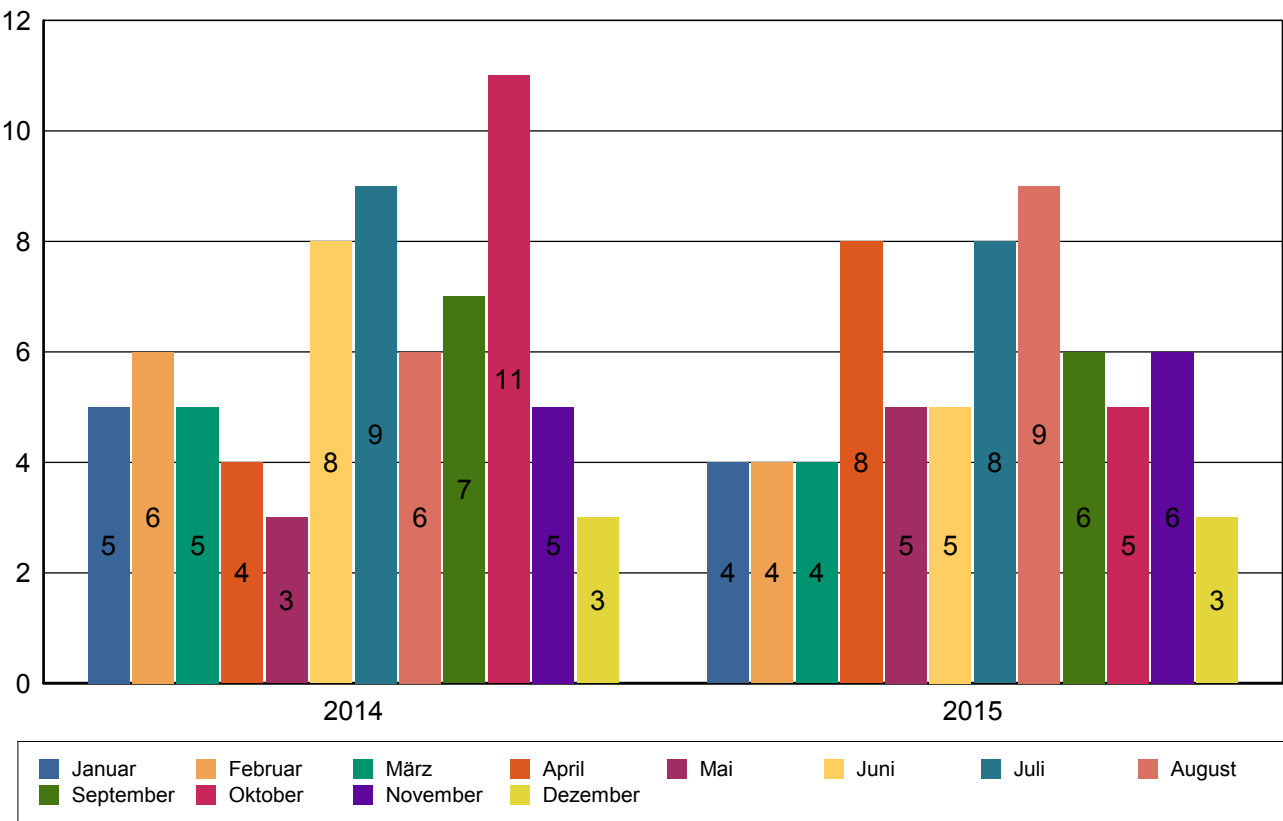


Verkehrsunfall auf der BAB 9 am 22.07.15

Übersicht Einsatzarten 2015

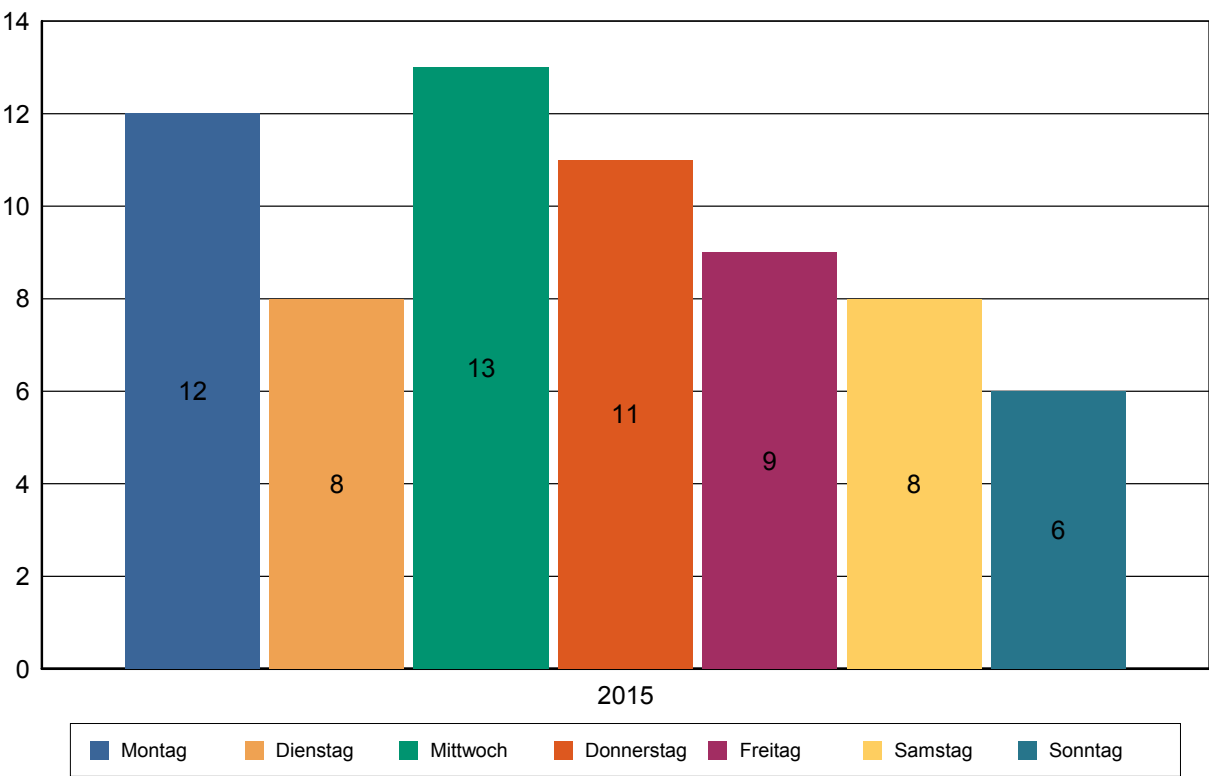


Übersicht Einsätze pro Monat 2014 / 2015



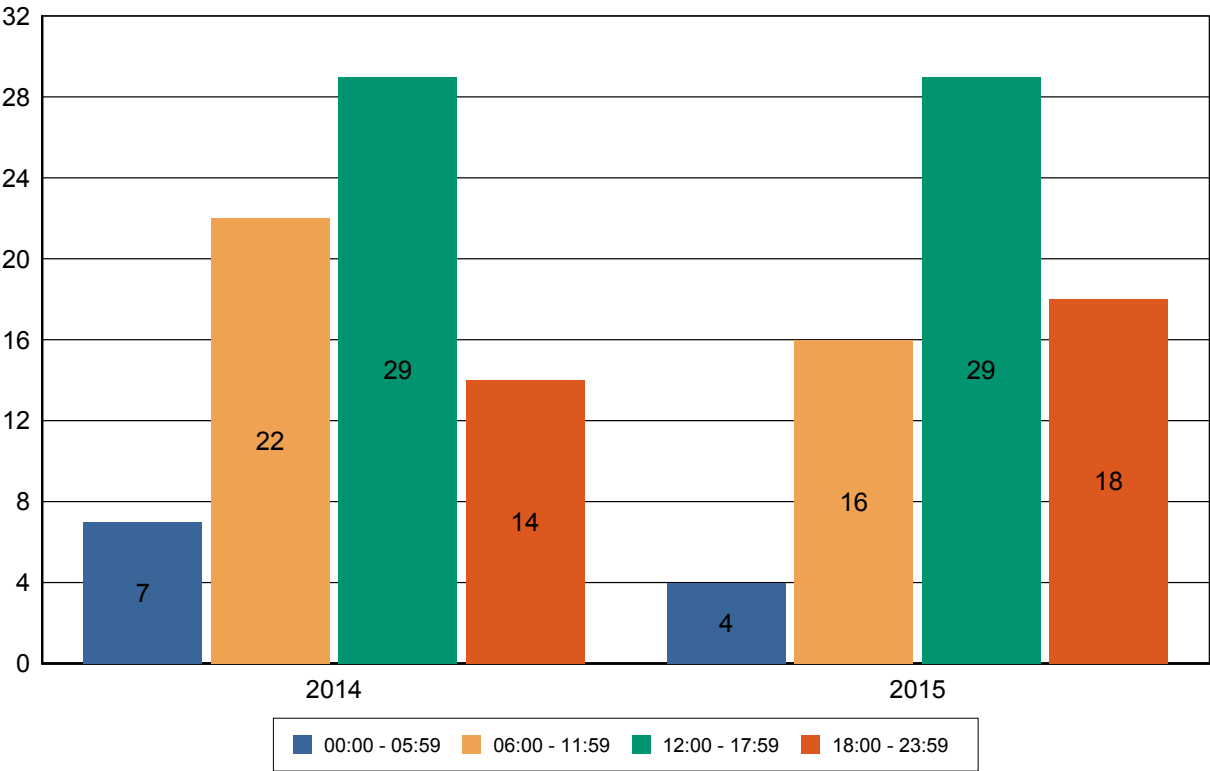
Übersicht der Einsätze in Wochentage

2014 / 2015

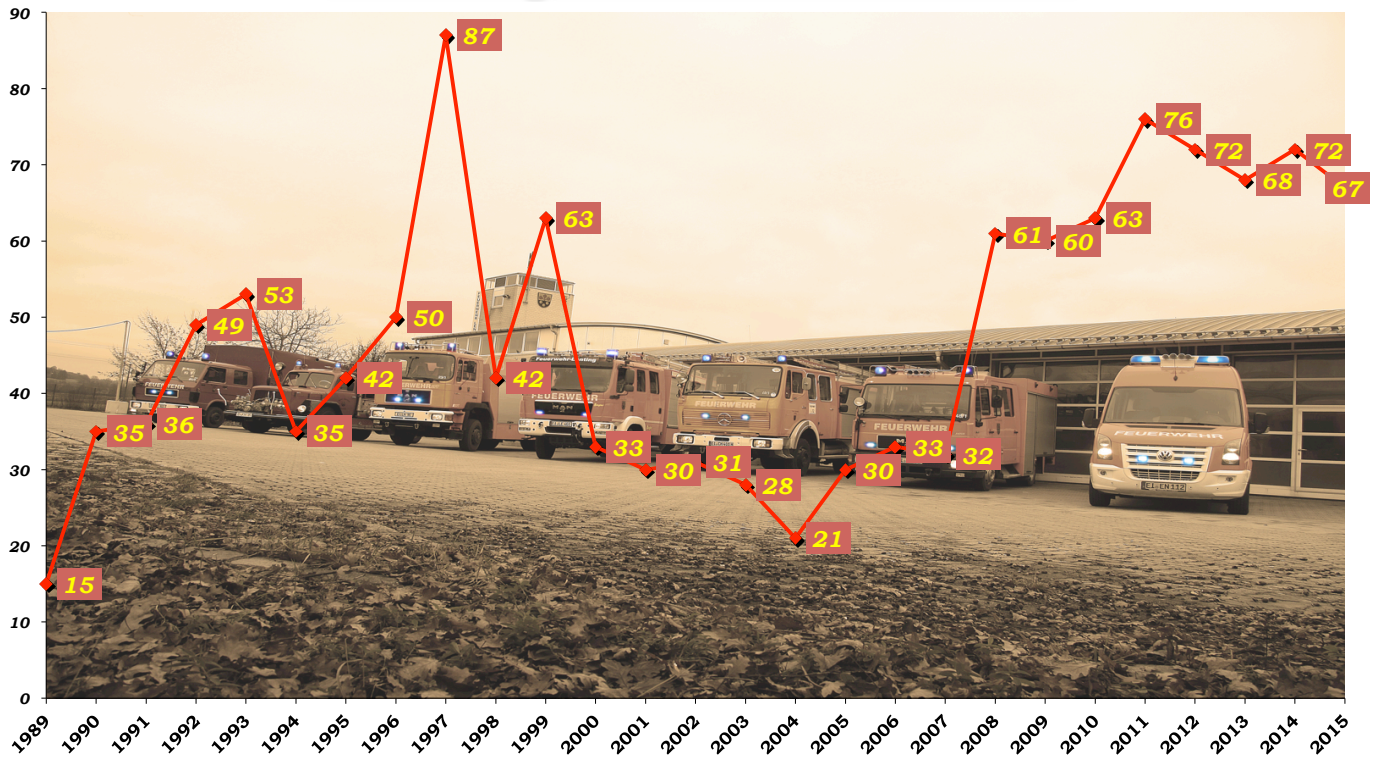


Übersicht der Einsätze zur Tageszeit

2014 / 2015



Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Lenting von 1989 bis 2015



Flugzeugabsturz
zwischen Lenting und
Wettstetten am 19.08.15

Böschungsbrand BAB 9
Kindinger-Berg
Am 14.08.15



Übersicht Übungen 2015

Allgemeine Übung:	37
Atemschutzübung:	4
Maschinistenübung:	4
Aktivenversammlung:	3
Einsatzübungen:	4

Statistik Übungen 2015

Anzahl Übung:	52
Gesamtteilnehmer:	574
Gesamtstunden:	1017 Stunden
Stunden / Übung:	1,8 Stunden
Teilnehmer / Übung:	11



Gemeinschaftsübung mit der DLK-Kösching & RTW-Kösching

Übungsplan 2015

Datum	Tag	Uhrzeit	Übungsinhalt	Übungsleiter
07.01.15	Mittwoch	19:00	Jahreseinklang	Hubrich/Maier
14.01.15	Mittwoch	19:00	UVV / Jahresunterweisung Atemschutz	Maier / Seitz
21.01.15	Mittwoch	19:00	BMA	Strupf
28.01.15	Mittwoch	19:00	Sprungretter / Rettungsplattform	Zinn
04.02.15	Mittwoch	19:00	Digitalfunkübung	Zieglmeier
11.02.15	Mittwoch	19:00	Digitalfunkübung	Zieglmeier
18.02.15	Mittwoch	19:00	Fischessen	Hubrich / Maier
25.02.15	Mittwoch	19:00	Eisrettung	Rieger J. / Rieger J.
04.03.15	Mittwoch	18:30	Besichtigung Fa. Kessel	Schab
11.03.15	Mittwoch	19:00	Gefahrgut	Hubrich
18.03.15	Mittwoch	19:00	Atemschutz	Seitz
25.03.15	Mittwoch	19:00	ZBV	Hubrich
01.04.15	Mittwoch	19:00	Fahrzeugkunde	Keck / Arneth
08.04.15	Mittwoch	19:00	Elektrische Anlagen	Bremberger / Maier
15.04.15	Mittwoch	19:00	Gerätekunde HLF (Seilwinde / Anschlagpunkte)	Gutzmann
22.04.15	Mittwoch	19:00	ZBV	Hubrich / Maier
29.04.15	Mittwoch	19:00	Umgang mit Leitern	Wagner
06.05.15	Mittwoch	19:00	Erste Hilfe	Lechner / Hofmann
13.05.15	Mittwoch	19:00	Bewegungsfahrt mit Funkübung	Gutzmann / Arneth
20.05.15	Mittwoch	19:00	Maschinenübung	Gerätewarte
27.05.15	Mittwoch	19:00	Einsatzübung ATS	Seitz / Ruf
03.06.15	Mittwoch	19:00	ZBV	Hubrich / Maier
10.06.15	Mittwoch	19:00	Vorbereitung Leistungsprüfung Wasser	Maier / Gutzmann
13.06.15	Samstag	09:00	Vorbereitung Leistungsprüfung Wasser	Maier / Gutzmann
20.06.15	Samstag	09:00	Vorbereitung Leistungsprüfung Wasser	Maier / Gutzmann
17.06.15	Mittwoch	19:00	Vorbereitung Leistungsprüfung Wasser	Maier / Gutzmann
24.06.15	Mittwoch	19:00	Übung Personen Rettung über Drehleiter	Zinn / Gutzmann
01.07.15	Mittwoch	19:00	ZBV	Hubrich/Maier
08.07.15	Mittwoch	19:00	Atemschutzübung	Seitz
15.07.15	Mittwoch	19:00	Digitalfunkübung	Zieglmeier / Gutzmann
22.07.15	Mittwoch	19:00	Waldbrandübung	Rieger's
29.07.15	Mittwoch	19:00	Aktivenversammlung	Hubrich/Maier
16.09.15	Mittwoch	19:00	ICE Übungsanlage	Mödl
23.09.15	Mittwoch	19:00	Vorb. Leistungsprüfung Wasser	Gutzmann
30.09.15	Mittwoch	19:00	Übung Fa. Kessel	Huttenlocher / Schab
07.10.15	Mittwoch	19:00	Vorbereitung Leistungsprüfung	Gutzmann
10.10.15	Samstag	08:00	Feurex	Seitz / Ruf
14.10.15	Mittwoch	19:00	ZBV	Hubrich/Maier
21.10.15	Mittwoch	18:00	Übung Gunvor	Hubrich
28.10.15	Mittwoch	19:00	THL PKW Unfall	Wagner / Huttenlocher
04.11.15	Mittwoch	19:00	Atemschutzstrecke	Seitz / Ruf
11.11.15	Mittwoch	19:00	Airbag Unterweisung	Hubrich
14.11.14	Samstag	13:00	Einsatzplaene (NUR GRUPPENFÜHRER)	Hubrich
18.11.15	Mittwoch	19:00	ZBV	Hubrich/Maier
25.11.15	Mittwoch	19:00	Maschinenübung	Gutzmann
02.12.15	Mittwoch	19:00	Fahrzeugkunde Ausrüstung	Gutzmann
09.12.15	Mittwoch	19:00	Gefahren an der Einsatzstelle	Huttenlocher
16.12.15	Mittwoch	19:00	Erste Hilfe Auffrischung	Lechner / Hofmann
23.12.15	Mittwoch	19:00	Aktivenversammlung/Jahresabschluss	Hubrich/Maier
30.12.15	Mittwoch	19:00	ZBV	Hubrich/Maier

Übersicht Lehrgänge 2015

Lehrgang	Anzahl Teilnehmer	Lehrgangsort
Zugführer	1	Feuerwehrschiele Regensburg
Gruppenführer	2	Feuerwehrschiele Regensburg
Fachteil für Ausbilder MTA	1	Feuerwehrschiele Regensburg
Ausbilder in der Feuerweh	1	Feuerwehrschiele Regensburg
Gerätewart	1	Feuerwehrschiele Regensburg
Öffentlichkeitsarbeit	1	Feuerwehrschiele Geretsried
MTA Basis-Modul	2	Feuerwehrgerätehaus Hepberg
MTA Abschluss-Modul	7	Feuerwehrgerätehaus Lenting
Fachteil für Ausbilder Motorsägen	2	Waldbauernschule Kehlheim
Motorsägenlehrgang	3	Gemeindewald Lenting
Brandhaus	1	Feuerwehrschiele Würzburg
B 100 Wärmegewöhnung	4	Neuburg
Sondersignal Fahrt-Trainer	1	Eggolsheim
E-Learning Digitalfunk	6	Absolviert in der Privaten Freizeit zu Hause

Lehrgang „Zugführer“ :

Lehrgangsleitung: Feuerwehrschiele Regensburg

Lehrgangsdauer: 80 Stunden

Lehrgangsort: Feuerwehrschiele Regensburg

Abschluss: schriftliche & praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerweh Lenting:

- Maier Maximilian

Lehrgang „Gruppenführer“ :

Lehrgangsleitung: Feuerwehrschiele Regensburg

Lehrgangsdauer: 40 Stunden

Lehrgangsort: Feuerwehrschiele Regensburg

Abschluss: schriftliche & praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerweh Lenting:

- Keck Iwan
- Wagenknecht Bettina

Übersicht Lehrgänge 2015

Lehrgang „Ausbilder Modulare TM-Ausbildung“ :

Lehrgangsleitung: Feuerwehrschnle Regensburg
Lehrgangsdauer: 40 Stunden
Lehrgangsort: Feuerwehrschnle Regensburg
Abschluss: schriftliche & praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerwehr Lenting:

- Hubrich Christian

Mit diesem Lehrgang sind die Teilnehmer berechnigt eigenständig die neue „Modulare TM-Ausbildung“ in der Feuerwehr durchzuführen.

Lehrgang „Ausbilder in der Feuerwehr“ :

Lehrgangsleitung: Feuerwehrschnle Regensburg
Lehrgangsdauer: 40 Stunden
Lehrgangsort: Feuerwehrschnle Regensburg
Abschluss: schriftliche & praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerwehr Lenting:

- Bremberger Werner

Mit diesem Lehrgang sind die Teilnehmer berechnigt eigenständig Ausbildungen in der Feuerwehr vorzubereiten und durchzuführen. Des weiteren bildet er die Grundlage für eine Vielzahl von fachspezifischen Lehrgängen an den Feuerwehrschulen.

Übersicht Lehrgänge 2015

Lehrgang „Gerätewart“ :

Lehrgangsleitung: Feuerwehrschnle Regensburg
Lehrgangsdauer: 40 Stunden
Lehrgangsort: Feuerwehrschnle Regensburg
Abschluss: schriftliche & praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerwehr Lenting:

- Gutzmann Alexander

Dieser Lehrgang ist die Voraussetzung zur Prüfung und Instandhaltung der Einsatzgeräte in einer Feuerwehr.

Lehrgang „Öffentlichkeitsarbeit“ :

Lehrgangsleitung: Feuerwehrschnle Geretsried
Lehrgangsdauer: 24 Stunden
Lehrgangsort: Feuerwehrschnle Geretsried
Abschluss: schriftliche & praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerwehr Lenting:

- Arneth Johannes

Dieser Lehrgang dient zur Veranschaulichung möglicher Öffentlichkeitsarbeit in einer Feuerwehr. Bestandteil sind auch die Rechtslehre im Bezug auf neue Medien.

Übersicht Lehrgänge 2015

Lehrgang „MTA Basis-Modul“:

Lehrgangsleitung: Freiwillige Feuerwehr Hepberg
Lehrgangsdauer: 30 Stunden
Lehrgangsort: Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr
Hepberg
Abschluss: schriftliche und praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerwehr Lenting:

- Nau Thomas
- Nau Felix

Dieser Lehrgang bildet die Grundvoraussetzung für weitere Lehrgänge auf Landkreisebene (Atemschutzgeräteträger, Maschinist für Löschfahrzeuge, usw.)

Lehrgang „MTA Abschluss-Modul“:

Lehrgangsleitung: Freiwillige Feuerwehr Lenting
Lehrgangsdauer: 20 Stunden
Lehrgangsort: Gerätehaus FFW Lenting
Abschluss: schriftliche & praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerwehr Lenting:

- Mödl Manuel
- Gutzmann Alexander
- Zeller Thomas
- Ulrich Theresa
- Hermann Oliver
- Münzhuber Lukas
- Münzhuber Florian

Dieser Lehrgang bildet zusammen mit dem MTA Basis-Modul die Feuerwehr-Grundausbildung in Bayern.

Übersicht Lehrgänge 2015

Lehrgang „Fachteil für Ausbilder für Motorsägen“ :

Lehrgangsleitung: Waldbauernschule Kehlheim
Lehrgangsdauer: 40 Stunden
Lehrgangsort: Staatsforst
Abschluss: schriftliche & praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerwehr Lenting:

- Bremberger Werner
- Schmidmair Michael

Mit diesem Lehrgang ist der Teilnehmer berechtigt die Motorsägenausbildung in einer Feuerwehr durchzuführen.

Lehrgang „Motorsägenlehrgang“:

Lehrgangsleitung: Christian Hubrich
Lehrgangsdauer: 14 Stunden
Lehrgangsort: Gerätehaus / Gemeindewald Lenting
Abschluss: schriftliche und praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerwehr Lenting:

- Münzhuber Florian
- Sternecker Ralf
- Arneth Johannes

Dieser Lehrgang ist die Voraussetzung für den Umgang mit der Motorsäge im Feuerwehreinsatz.

Übersicht Lehrgänge 2015

Lehrgang „Brandhaus“:

Lehrgangsleitung: Feuerwehrschule Würzburg
Lehrgangsdauer: 16 Stunden
Lehrgangsort: Feuerwehrschule Würzburg
Abschluss: schriftliche und praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerwehr Lenting:

- Muthig Josef jun.

Lehrgang „B100 Wärmegewöhnung“:

Lehrgangsleitung: Feurex
Lehrgangsdauer: 8 Stunden
Lehrgangsort: Feurex-Übungsgelände Neuburg
Abschluss: Durchgang durch den Brandcontainer

Teilnehmer Feuerwehr Lenting:

4 Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Lenting

Übersicht Lehrgänge 2015

Lehrgang „Sondersignal-Fahrt-Training“:

Lehrgangsleitung: Bayrische Versicherungskammer
Lehrgangsdauer: 4 Stunden
Lehrgangsort: Feuerwehrgerätehaus Eggolsheim
Abschluss: praktische Prüfung

Teilnehmer Feuerwehr Lenting:

- Arneth Johannes

**Der im Feuerwehrgerätehaus Eggolsheim aufgebaute
Digitalsimulator reproduzierte Einsatzfahrten
wodurch die Teilnehmer im nahezu realen Simulator
geschult wurden.**

Lehrgang „E-Learning Digitalfunk“:

Lehrgangsleitung: Staatsministerium Bayern
Lehrgangsdauer: 3 Stunden
Lehrgangsort: zu Hause
Abschluss: schriftliche Prüfung

Jedes aktives Mitglied einer Feuerwehr muss teilnehmen!!

**Diese „Elektronische-Lernanwendung“ wurde vom
Staatsministerium Bayern als Grundvoraussetzung
für jeden Feuerwehrdienstleistenden beim Umgang
mit den neuen Digitalfunk eingeführt. Somit muss
sich jeder Feuerwehrdienstleistende zu Hause in
seiner Freizeit 2-3 Stunden weiterbilden um für die
Nutzung des Digitalfunks zugelassen zu werden.**

Aktionstag 2015



Die Lentinger Feuerwehr in Aktion: Aktive zeigten bei einem „Feiertag zum Anfassen“ die Rettung eines Verunglückten aus einem Unfallauto. Fotos: i

18.10.2015 Feuriger Feuerwehrtag

Aktionen und Segnung des neuen Fahrzeugs bei der FFW Lenting

Von Hans Greis

Lenting (DK) Auch wenn sich die Sonne beim Aktionstag der Lentinger Feuerwehr nicht blicken ließ – die Aktiven konnten sich trotzdem freuen. Auf dem Hof des Feuerwehrhauses stand das neue Fahrzeug, und in der Halle saßen viele Besucher zusammen.

Kein Wunder also, dass Vorsitzender Ludwig Zinn zufrieden war. Er begrüßte die Besucher und Ehrengäste dieses „Feiertags zum Anfassen und hautnah Erleben der Feuerwehr“. Angefangen hatte die Veranstaltung mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Nach dem Einzug waltete Pfarrer Josef Heigl auf dem Feuerwehrplatz seines Amtes: Nach lobenden Worten für die Arbeit der Feuerwehr erteilte er dem neuen Wechselladerfahrzeug den kirchlichen Segen.

Von Feuerwehrkommandant Christian Hubrich kamen anschließend detaillierte Erläuterungen zu diesem für 180.000 Euro beschafften Wagen, den die Gäste später auch in Aktion zu sehen bekamen. Bei den veränderten Einsätzen der Feuerwehr sei der Kauf dieses modernen 320-PS-Fahrzeugs notwendig geworden, so Hubrich. Auch wegen des ebenfalls gekauften Anhängers für die Verkehrssicherung habe es nicht viel zu überlegen gegeben. „Die Feuerwehr Lenting hat als eine von drei bayerischen Autobahnfeuerwehren kein solches Sicherungsgerät ge-



Das war interessant: Ein Feuer konnten Kinder beim Aktionstag löschen.

habt.“ Gerade bei Unfällen auf der A9 könnten damit die Feuerwehrleute besser geschützt werden. Der Kommandant bedankte sich für die Unterstützung bei der Gemeinde Lenting, dem Landratsamt Eichstätt und der Regierung von Oberbayern.

Kreisbrandrat Martin Lackner beglückwünschte die Lentinger zu dem Neukauf, mit dem eine Lücke

geschlossen worden sei. Was es nicht zu kaufen gebe, sei der engagierte Einsatz der Feuerwehrleute, unter ihnen auch viele aktive junge Frauen, die ihre Freizeit für die Allgemeinheit opferten. Dafür dankte er allen Aktiven.

Die gute Ausrüstung ist laut Bürgermeister Christian Tauer angebracht – für eine Feuerwehr, die hochmotiviert und an 365 Tagen

im Jahr einsatzbereit sei. Trübte die Witterung, blickte zurück auf die nun 145-jährige Geschichte der FFW in Lenting und erwähnte deren beispielsweise mit der Autobahn oder Transseilen Ölleitung gewachsenen örtlichen Verantwortung. Für vertretene Feuerwehren aus der Umgebung gratulierte der Kommandant. Er sprach von einem „guten Zusammenhalten“.

Die Mittagspause gehörte ebenfalls zum Programm dieses trotz schlechten Wetters recht gut wahrgenommenen Aktionstags. Auf dem Hof gab es Vorführungen mit Schaumtrainer und am Baum simulierten Rettungsübungen. Inbegriffen auch die Rettung eines Verunglückten aus einem demolierten Unfallauto im Rahmen eines Kinderprogramms, bei dem die jüngsten Gäste ins Feuer spritzen durften.

Noch ein Novum kam von der Trachtenkapelle Lenting, die den gesamten Festtag begleitete. Irgendwann spielte sie erstmals ein Notenblatt mit der Feuerwehrhymne auf, die vor paar Jahren von Ludwig Zinn komponiert worden war und sich landesweit durchsetzt. „Retten und bergen, wir löschen Glut“ heißt es im Text.

Wie man für dieses Retten und Bergen einst mit einem Achtländer-Motor und einem Tank 4500 Liter Wasser gerüstet wurde im Rahmen der Fahrzeugschau mit dem Löschfahrzeug des Jahr 1963 gezeigt.

Jahreshauptversammlung 2015

Auf die Feuerwehr bauen

Lentings Floriansjünger ernten Lob von allen Seiten

Von Hans Greis

Lenting (DK) Bei der Feuerwehr Lenting ist das abgelaufene Jahr Wunsch- und pflichtgemäß verlaufen. Die Vereinsführung und auch die aktiven Mannschaften erhielten dafür bei der Jahresversammlung volles Lob von mehreren Seiten.

Personell und technisch war nahezu nichts zu beanstanden. Diesen Eindruck vermittelten die Berichte und Beiträge des Vorsitzenden Ludwig Zinn und des Kommandanten Christian Hubrich und seines Stellvertreters Maximilian Maier. Unter dem Strich ergaben sich im vorigen Jahr respektable Zahlen: 6736 ehrenamtliche Stunden (183 mehr als 2013), 1640 Stunden im FFW-Einsatz, 1956 Stunden Übung, 968 für Lehrgänge und 1646 für Arbeitsleistungen. Im Bereich Jugendfeuerwehr wurden 526 Stunden eingebracht.

Vorsitzender Ludwig Zinn berichtete über die Veranstaltungen der Feuerwehr wie Floriansfest, Ferienpassaktion mit 37 Kindern sowie Ausflüge und Teilnahme oder Einsätze bei kommunalen und kirchlichen Veranstaltungen. Die Zahl von 336 Mitgliedern blieb (minus drei) nahezu unverändert. Der Kassenbericht von Sandra Hubrich war eine kurz gefasste Formsache bei einem um einige hundert Euro verringerten Bestand von 9334 Euro.

Die Bandbreite der Herausforderungen, wie Kommandant Christian Hubrich seinen Bericht titulierte, reichte von Verkehrsabsicherung, Tierrettungen oder Wohnungsöffnungen bis Brandbekämpfung und Menschenrettung. Die Feuerwehr wurde zu 72 Einsätzen gerufen. Hilfeleistung verschiedenster Art und Unterstützung bei Verkehrsunfällen sowie Personenrettung (in zehn Fällen) und Verkehrsabsicherung. Auch Wasser im Keller oder eine Ölspur auf der Straße konnte die Alarmierung durch die Leitstelle auslösen. Allerdings wurde auch knapp ein Dutzend Fehlalarme registriert.



Mit Urkunden wurden die Jubilare der Feuerwehr Lenting bei der Jahresversammlung geehrt. Auf dem Foto (von links) Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler und Vorsitzender Ludwig Zinn, in der Mitte Pfarrer Josef Heigl, rechts Kommandant Christian Hubrich und Bürgermeister Christian Tauer.

Foto: Greis

Schon die Kinder ansprechen

Lenting (grs) Das Wort Kinderarbeit ist beim Feuerwehrverein Lenting nicht negativ belastet. Es hat sogar zu einer Satzungsänderung geführt. Man will künftig mit „Kinderarbeit“ den Nachwuchs an die Feuerwehr heranführen, den Bestand aktiver Mitglieder auffrischen.

Die Jahresversammlung hat beschlossen, Kinder nicht mehr wie bisher erst ab zwölf Jahren in die Feuerwehr auf-

zunehmen, sondern bereits ab dem sechsten Lebensjahr. Den Grund nannte Kommandant Christian Hubrich: Es werde immer schwieriger, Kinder ab zwölf für die Feuerwehr zu finden, weil sie in dem Alter schon „dies und jenes an der Backe haben“.

Da müsse langsam ein Fenster geöffnet werden, so der Kommandant. Die Lentinger Wehr wolle als eine der ersten im Kreisverband Eich-

statt eine Kinderfeuerwehr einrichten. Sie soll den Nachwuchs mit den Aufgaben der Feuerwehr vertraut machen, aber eher mit spielerischen Akzenten, wie zum Beispiel mit einem Gartenschlauch. Eine noch zu findende Kinderbetreuerin soll sich um den Nachwuchs kümmern. Die Kinder unter zwölf Jahren sind dann Mitglieder beim Feuerwehrverein, nicht beim aktiven Kader.

„Größter Dank“ Hubrichs galt der aktiven Mannschaft mit derzeit 63 Dienstleistenden und deren Familien. Sie müssten von Fall zu Fall auf viel verzichten und Freizeit für die Feuerwehr opfern.

Auch die Arbeit mit der Jugend hob der Kommandant heraus, insbesondere die „super Platzierung“ beim Kreisjugendwettbewerb und die Mitwirkung bei der Aktion Ferienpass. Über die 19 Jugendlichen (davon drei Mädchen) wurde auch berichtet, dass sie 30 Übungen absolvierten und sich am 24-Stunden-Aktionstag be-

teiligten, dem Höhepunkt der Kreisjugendfeuerwehr.

Über weitere Einzelheiten im Einsatzbereich berichtete der stellvertretende Kommandant Maximilian Maier. Dabei erwähnte er eine besondere Zuspitzung: „Die meisten Einsätze sind werktags zwischen zwölf und 18 Uhr, wenn die meisten von uns in der Arbeit sind.“

Von großer Hochachtung für das, was er in Lenting gesehen und gehört habe, und dem „offenen Ohr der Gemeinde“ für die Wehr sprach Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler. Von Bürgermeister Christian

Tauer kam außer dem Dank für das Wirken in der Gemeinde die Zusicherung, die Feuerwehr auch in ihrer Jugendarbeit gerne zu unterstützen. Pfarrer Josef Heigl dankte für die Hilfe bei kirchlichen Anlässen und im Bereich der Kindergärten.

Geehrt wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Lenting Rudolf Obermeyer, Wilfried Holzapfel und Franz Zeller; für 50 Jahre Viktor Volkammer, Anton Müller, Sebastian Seidenschwann, Helmut März, Willi Hierl und Paul Stadtmüller; für 60 Jahre Ottmar Fritscher.

24 Stunden Aktionstag in Lenting

1.8.2015 24 Stunden im Einsatz

Jugendfeuerwehren von Lenting, Hepberg und Stammham zeigten bei Übung ihr Können

Lenting (grs) Es war ein Tag der Bewährung für den Nachwuchs der Feuerwehren von Lenting, Hepberg und Stammham. Zur Demonstration dessen, was sie alles gelernt haben und können, bot der jährliche 24-Stunden-Einsatztag, der heuer erstmals in Lenting abließ, die beste Gelegenheit.

Das Fazit vorweggenommen: Die Führungen der drei benachbarten Feuerwehren waren zufrieden mit dem, was die 38 jungen Feuerwehrleute im Alter von zwölf bis 18 Jahren, unter ihnen auch fünf Mädchen, in den 24 Einsätzen zeigten. „Alles haut hin“, beurteilte diesen insgesamt elften Übungstag die Lentinger Jugendwartin Simone Sternecker, die mit dem Hepberger Michael Drätzl die Organisation besorgte.

Da standen auf dem bis zur Alarmierung geheim gehaltenen Plan ein mit der Firma abgesprochener Einsatz im Bereich der Raffinerie Gunvor, einige Mülltonnenbrände, aus-

gelaufenes Öl, eine verschüttete Person, ein Betriebsunfall, Verkehrsunfälle mit Auto und landwirtschaftlichen Fahrzeugen, unklare Rauchentwicklungen, ein Grillunfall oder auch ein gemeldetes Wespennest.

Die erwähnten 24 Fälle waren aufgeteilt auf die drei Jugendfeuerwehren, der „Rathausbrand“ vereinte sie zum Großeinsatz vor der Lentinger Gemeindeverwaltung. Mit Blaulicht und Sirene angekommen, bauten die drei Teams mehrere Schlauchstrecken auf und ließen in Kürze das „Wassermarsch“ hören. Auch das Technische Hilfswerk Ingolstadt war mit einem Fahrzeug an diesem Großeinsatz beteiligt.

Nicht nur Einsatzleiter Max Maier klopfte der Jugend gewissermaßen auf die Schulter, auch die Bürgermeister aus Lenting und Hepberg, Christian Tauer und Albin Steiner, äußerten sich lobend über das Leistungsniveau der kommenden Feuerwehrgeneration ihrer Gemeinden.

Der 24-Stunden-Aktionstag lief weiter, war auch ausgefüllt mit allerlei Theorie wie Fahrzeugkunde und Einteilung der Fahrzeuge, ein Filmabend im Unterrichtsraum gehörte ebenfalls zum Tagesablauf. Auch Ruhepausen waren eingelegt und ausgiebig Essen und Trinken reichten die Lentinger Gastgeber in der Fahrzeughalle, wo sie eine Behelfskantine eingerichtet hatten.

Gleich an vorderster Stelle an Büfett und Grill platzierte sich Feuerwehrvorsitzender Ludwig Zinn. Der Vorsitzende und Küchenchef freute sich über den guten Appetit der aktiven Jugend. Von seinen Pommes Frites mit Curry und dem Fleisch vom Grill oder den immerhin 15 Kilo Bratkartoffeln mit Schwammerl sei nichts stehen geblieben.

Den gesamten Verlauf des Feuerwehrtages in Lenting fasste Zinn mit einem Wort zusammen: „Wunderbar!“ Weiteres Lob kam auch von Kommandant Christian Hubrich

und anderen Beobachtern aus den drei Gemeinden.

Interessant auch, was vonseiten der Beteiligten zu hören war. Beispiele: Jugendleiterin Vanessa aus Hepberg auf die Frage, weshalb sie sich da so einsetze: „Ich bin mit zwölf Jahren zur Feuerwehr gegangen und ich mach' das gern. Man muss doch was für die Gemeinschaft tun.“ Ähnlich drückte sich der erst zwölfjährige Tobias aus Lenting aus: „Weil's mir gefällt und weil ich helfen will.“

Nach einer ruhig verlaufenen Nacht in dem mit Liegen eingerichteten Aufenthaltsraum der Feuerwehr endete am Sonntagfrüh um 7.30 Uhr für die jungen Feuerwehrler dieses Wochenende mit 24 Stunden Dienst.

Übrigens bestätigte ein Ernstfall den Wert dieser Übung: Am Vormittag wurde die Feuerwehr von Lenting alarmiert. Im nördlichen Ortsbereich musste sie von einem Pkw ausgelaufenes Öl beseitigen.



Die Jungfeuerwehren aus Lenting, Hepberg und Stammham nach dem exakten Löscheinsatz vor dem Lentinger Rathaus, mit (von links) Einsatzleiter Max Maier und Organisatorin Simone Sternecker.

Foto: Greis

Spendenübergabe der Weihnachtsauktion

Einsatz für Waisenkinder

Lentinger Jugendwehr bringt über 800 Euro zusammen

Von Hans Greis

Lenting (DK) Eigentlich wollten sie, die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Lenting, nur etwas Schwung in die Weihnachtsfeier der Aktiven bringen. Was daraus wurde, war letztlich eine nahezu beispielhafte Aktion mit einer Geldspende für Kinder in einem Waisenhaus.

Der Gedanke kam im vorigen Jahr von der damaligen Jugendsprecherin Theresa Ulrich, die nicht nur den angedeuteten Schwung in den weihnachtlichen Abend der aktiven Feuerwehrleute bringen wollte, sondern mittels einer Versteigerung auch Geld in einen Spendentopf. Gesagt, getan: Der Feuerwehrynachwuchs machte begeistert mit.

Für die gedachte Versteigerung unter dem Christbaum brauchte man diverse Artikel und schrieb deshalb zahlreiche Firmen an. Von immerhin 15 kamen die verschiedensten Geschenke wie CDs für Kinder, Gutscheine, T-Shirts, Würstwaren, Stollen und so weiter, insgesamt an die 60 Artikel.

Die jungen Feuerwehrler hatten zunächst ihren Spaß bei der Verpackung der Spendenartikel und dann bei der zweistündigen Versteigerung in einer lebhaften Weihnachtsfeier. Höhepunkte waren dabei das Plüschtier aus dem Film „Ice-Age“ und auch der Christ-

baum. Zum Schluss hatte man dann 835 Euro beisammen. Bei der Entscheidung über deren Verwendung kam die Jugendfeuerwehr auf das Peter-Steuart-Haus in Ingolstadt.

Also hielt der FW-Vorsitzende Ludwig Zinn vor wenigen Tagen mit dem Lentinger Feuerwehrauto vor dem Gebäude dieser Waisenhausstiftung in der Herschelstraße in Ingolstadt, gemeinsam mit der Jugendwartin Simone Sternecker und drei Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, um die Geldspende zu überbringen.

„Da freut man sich schon, wenn es Jugendliche gibt, die an ein Waisenhaus und deren Kinder denken.“ So die Reaktion von Thomas Herrmann, dem Leiter des Hauses mit 35 stationären Plätzen und um die 100 für sogenannte Tageskinder. Die 835 Euro würden unmittelbar für den Freizeit- und Sportbereich der Kinder eingesetzt, deutete er an und bedankte sich. Worte des Dankes kamen auch von der Feuerwehrjugend, und zwar an die Spenderfirmen, die diesen besonderen Einsatz ermöglicht haben.



Spendenübergabe im Peter-Steuart-Haus durch Jugendwartin Simone Sternecker und drei weiteren Jungfeuerwehrleuten an Thomas Herrmann; rechts Feuerwehrvereinsvorsitzender Ludwig Zinn. Foto: Greis

Einbruch im Feuerwehrgerätehaus

Einbruch bei Lentinger Feuerwehr

Lenting (DK) In das Gerätehaus der Lentinger Feuerwehr sind zwischen Freitag, 18 Uhr, und Samstag, 11 Uhr, bislang unbekannte Täter eingebrochen. Laut Ingolstädter Polizei hebelten die Täter in der angegebenen Zeit die Eingangstür des Feuerwehrgerätehauses auf und gelangten so ins Gebäude. Aus einem Fahrzeug entwendeten sie dort ein Hydroaggregat, ein hydraulisches Rettungsgerät und ein Schneidgerät. Insgesamt entstand der Feuerwehr durch den Einbruch ein Schaden von rund 15 000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei in Ingolstadt, Telefon (08 41) 9 9 34 30 entgegen.

Einsatzübung in der Schule Lenting

Feuerwehren ließen nichts anbrennen

15.5.2015

Von Hans Greis

Lenting (DK) „Die Schule brennt!“ Zum Glück war dieser Schreckensruf nur die Vorgabe für eine gemeinsame Übung der Feuerwehren Lenting, Hepberg und Kösching. Ein Brand in einem Klassenzimmer der Lentinger Schule musste gelöscht werden.

Am Freitag um 11.40 Uhr heulten die Sirenen. Dann naherten sich gut hörbar die Feuerwehren mit einem halben Dutzend Einsatzfahrzeugen der Grund- und Mittelschule. Zu vor und auch noch während des Einsatzes mussten die rund 500 Schüler evakuiert werden. Es lief alles zügig, von Hektik keine Spur.

Die Schülerinnen und Schüler wussten vorher von nichts, fanden dies alles offenbar aber gar nicht so lästig. „Das ist halt so“, meinte eine Sechstklässlerin, während eine Schülerin aus der Neunten so eine Übung für „doch ganz wichtig“ hielt. Angenommen wurde diesmal ein Brand in einem Klassenzimmer im zweiten Stock

des neuen Mitteltrakts. Aus den Fenstern quoll Rauch. Die Feuerwehr drang über den östlichen Zugang in das Gebäude vor. „Wasser marsch!“ hieß es in der Folge aber nur außerhalb des Schulhauses.

Die Köschinger Feuerwehr machte sich indessen mit ihrem Spezialgerät an die Rettung einer Verletzten aus der oberen Etage. Es war die Lehrerin Alexandra Köppl, die (blutig geschminkt) mit einer Leiter sicher nach unten gebracht wurde. Aufmerksam verfolgt wurde die Aktion – wie auch der gesamte Feuerwehreinsatz – von den anderen Lehrern und den Kindern, für die dieser Freitag auch eine Abwechslung mit ein paar neuen Eindrücken war.

Nach einer knappen Stunde war alles ausgestanden. Als Einsatzleiter hatte Christian Hubrich keinen Grund, irgendwelche Mängel anzumelden. „Von mir aus gesehen hat alles einwandfrei geklappt“, lautete das Fazit des Lentinger Kommandanten. Dies fand auch Rektor Klaus Sterner, der betonte, dass er solche Übun-

gen für wichtig halte. An der Grund- und Mittelschule stehen diese laut Sterner unangemeldet auf dem Programm, zum Teil auch ohne Einbeziehung der Feuerwehr. Notausgänge müssten gewissermaßen auch zum Wissensbereich an

„bewusst mitmacht“. Nach Lob und Dank in Richtung Feuerwehrleute kam letztlich von Rektor Klaus Sterner eine treffende Bemerkung: „Wir sind die, die euch brauchen. Ich hoffe aber, dass wir euch nicht brauchen!“



Alles raus aus dem Gebäude: Drei Feuerwehren löschten bei einer Übung den Brand eines Klassenzimmers in der Lentinger Schule.
Foto: Greis

Flugzeugabsturz in Lenting



Mit der Schnauze im Acker: In dieser Piper 28 kamen gestern Nachmittag vier Insassen bei einer Notlandung direkt an der Kreisstraße El 18 zwischen Lenting und Wettstetten mit dem Schrecken davon. Zwei Frauen und ein Kind erlitten leichte Blessuren, während der Pilot unverletzt blieb. Fotos: Eberl

Riesenglück im Unglück

Notlandung nördlich von Ingolstadt: Vier Insassen eines Sportflugzeugs kommen mit Schrecken davon

Von Bernd Heimerl

Lenting/Ingolstadt (DK) Knapp an der Familienkatastrophe vorbei: Direkt an der derzeit gesperrten Kreisstraße El 18 zwischen Lenting und Wettstetten hat gestern Nachmittag ein Sportpilot eine Bruchlandung mit einer Motormaschine hingelegt. Seine Tochter, seine Enkelin und eine Freundin der Familie wurden dabei zum Glück nur leicht verletzt.

Das hätte wirklich böse ausgehen können. Als gestern gegen 15.15 Uhr bei einer vierstündigen Piper 28 in 700 Metern Höhe nördlich von Ingolstadt der Motor aussetzte, blieben dem Piloten nur wenige Sekunden, das Richtige zu tun: Der erfahrene Sportpilot entschied sich für eine antriebslose Außenlandung auf dem Ettinger Segelfluggelände, musste dann aber wegen der dort in der Nähe verlaufenden Hochspannungsleitung im letzten Moment nochmals umdisponieren und schrammte nach einer letzten Kurve mit dem Flugzeug in nördlicher Richtung über die Kreisstraße zwischen Lenting und Wettstetten.

Die Maschine rasierte zuvor noch einige Maispflanzen ab und grub sich mit der Schnauze schließlich in einen abgetretenen Acker direkt neben der Straße. Der Pilot blieb unverletzt, seine drei Passagiere kamen mit leichten Blessuren in ein Krankenhaus.

Der 56-jährige Flugzeugführer, der in Neuburg beheimatet und Mitglied der Sportfluggruppe der Wehrtechnischen Dienststelle (WTD) 61 in Manching ist, hatte nach eigenen Angaben um kurz nach 15 Uhr mit der frisch betankten Vereinsmaschine vom Manchinger



Einsatz hart an der Ingolstädter Stadtgrenze: Polizei und Lentinger Feuerwehr hatten nach der Notlandung der Maschine aus Manching viel zu tun. Das Luftbild unten zeigt die Lage der Unglücksstelle.

UNFALLSTELLE BEI LENTING



Flugplatz abgehoben. Es war angeblich nur ein kurzer Rundflug geplant, bei dem es zunächst nach Neuburg ging und der dann nördlich an Ingolstadt vorbei zurück nach Manching führen sollte.

Bereits im Sinkflug begriffen, stotterte dann nach Angaben des Piloten gegenüber dem DONAUKURIER unvermittelt der Motor. Als der Antrieb völlig aussetzte, entschied sich der erfahrene Flieger, der auch bereits viele Flugstunden in Segelflugzeugen verbracht hat, für eine kontrollierte Notlandung auf dem nahen Ettinger Segelfluggelände. Im letzten Moment musste die rasch sinkende Piper dann aber nochmals herumgerissen werden. Ihr Bugrad wurde bei der harten Landung auf dem Acker umgeknickt, der Propeller deformiert. Der Pilot schätzte den Schaden an der Maschine auf 40 000 bis 50 000 Euro.

An Bord sei es in den kritischen Sekunden „sehr ruhig zugegangen“, lobte der Neuburger seine Mitflieger, um die er große Ängste ausgestanden haben muss: Seine Tochter sei zwar bereits häufig mit ihm in der Luft gewesen, berichtete der Mann, doch seine erst fünfjährige Enkelin sei zum ersten Mal mit ihm geflogen. Das Kind ist aber nach ersten Angaben der Rettungskräfte ebenso wie seine Mutter und deren Freundin im Großen und Ganzen mit dem Schrecken davongekommen. Es sind dem ersten Eindruck nach keine ernstesten Verletzungen aufgetreten.

Großes Glück für die notgelandeten Flugzeuginsassen war sicher auch der Umstand, dass die Kreisstraße El 18 derzeit wegen der Bauarbeiten an der weitergeführten Ettinger Nord-

umgehung gesperrt ist. Die Straße ist gewöhnlich zwar nicht außerordentlich dicht befahren, doch dient sie auch als Zubringer zur Ettinger Ostumgehung und damit zur Autobahnanschlussstelle Lenting. Die Notlandungsstelle liegt nur knapp östlich der Zufahrt zu dieser Zubringerstraße.

Dass der fragliche Abschnitt derzeit nur für Baustellenfahrzeuge freigegeben ist, minimierte für die Flugzeugbesatzung das Risiko einer Kollision mit Autos und vereinfachte auch die Rettungs- und Bergungsarbeiten durch die Lentinger Feuerwehr, die mit über 20 Mann ausgerückt war, und der Ingolstädter Berufsfeuerwehr, die die Kameraden aus der Gemeinde beim Abpumpen von gut 100 Litern Flugbenzin unterstützte. Dass der Kraftstofftank beim harten Aufsetzen nicht aufgerissen wurde und es nicht zu einer Explosion kam, dürfen die Flugzeuginsassen und ihre Angehörigen sicher als weiteren großen Glücksfall ansehen.

Zu den Ursachen des Motordefekts gab es gestern noch keine Angaben. Experten des Luftfahrtbundesamtes wollten sich noch am Abend das havarierte Flugzeug anschauen, was in solchen Fällen vorgeschrieben ist. Die Polizei sperrte die Notlandungsstelle bis zum Abschluss der Untersuchung ab. Routinemäßig wurde auch die Staatsanwaltschaft eingeschaltet. Dies sollte den Unglückspiloten und seine Familie aber nicht schrecken. Die vier Flugzeuginsassen dürften den gestrigen Tag vielmehr als ihren neuen Geburtstag in Erinnerung behalten.

Weitere Fotos finden Sie unter: www.donaukurier.de

Einsatz-Großübung Busunglück bei Hepberg

„Busunfall“

Über 350 Mitwirkende und Beobachter bei einer Katastrophenschutz-Übung im Landkreis Eichstätt – Vollbesetzter Reisebus kollidiert mit PKW

Von Franz Waltl und Michael Drätzl*

Immer wieder kommt es in Deutschland vor allem bei Busunfällen zu größeren Schadenslagen mit vielen Verletzten und Betroffenen. Für den Einsatzerfolg ist bei derartigen Unglücksfällen eine reibungslose Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen wie Feuerwehren, Rettungs- und Sanitätsdienst, THW und Polizei enorm wichtig.

Genau dieses Szenario, ein Busunfall, wurde für eine groß angelegte Katastrophenschutz-Übung im Landkreis Eichstätt ausgewählt, um dabei das MANV-Konzept (Massenanfall an Verletzten) der Region Ingolstadt intensiv zu üben. Als Beobachter und Schiedsrichter waren verschiedene Funktionsträger aus Rettungsdienst und Rettungszweckverband, Ärzte, von der Kreisbrandinspektion, von der Polizei sowie



Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle an der Einsatzstelle.

Dazu wurde angenommen, dass in Hepberg auf der Straße zum Bundeswehrgelände ein voll besetzter Reisebus mit einem entgegenkommenden PKW kollidierte. Der Bus sowie der PKW kamen von der Fahrbahn ab und landeten in den Flächen neben der Straße. Dabei waren etwa 25 Personen unterschiedlich schwer

(6 lebensbedrohlich-, 6 schwer- und 13 leicht-) verletzt worden, daneben hatte es 25 weitere betroffene Personen gegeben. Damit die Einsatzübung so realistisch wie möglich ablaufen konnte, wurden die Mimen vom Team realistische Unfalldarstellung (RUD) des BRK aufwändig geschminkt und eingewiesen.

Der Notruf wurde fiktiv abgesetzt und die Alarmierung mit dem Stichwort: „VU Bus besetzt“ gestartet. Alarmiert wurden dabei die Feuerwehren aus Hepberg, Stammham, Lenting und Kösching, die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL), die zuständigen Führungskräfte aus der Kreisbrandinspektion, das Landratsamt Eichstätt – Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) sowie das Technische Hilfswerk (THW) aus Ingolstadt und Eichstätt. Weiter wurden die Einsatzmittel des Rettungsdienstes gemäß MANV 2 Konzept alarmiert. Dies beinhaltet: 1 Rettungshubschrauber (fiktiv an der Übung beteiligt – nur die Besatzung war vor Ort), 5 Notärzte, 6 Rettungswagen, die Sanitätseinsatzleitung, bestehend aus Organisatorischem Einsatzleiter (ORGL) und Leitendem Notarzt (LNA), die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SAN-EL), Einsatzleiter Rettungsdienst (ELRD), Schnelle Ein-

satzgruppe (SEG) „Behandlung“, eine Feuerwehr zur Unterstützung des MANV-Konzeptes, das Kriseninterventionsteam und die Rettungshundestaffel sowie 3 Schnelle Einsatzgruppen (SEG) „Transport“ mit 8 Krankentransportwagen.

Den ersteintreffenden Einsatzkräften bot sich ein Bild der Verwüstung. Verletzte irrten umher, Schreie kamen aus dem qualmenden Bus und aufgebrachte, vermeintlich unverletzte Beteiligte forderten die Einsatzkräfte stark – eine Situation, wie sie sich in der Wirklichkeit wohl auch zutragen würde. Die Priorität der ersten Kräfte lag im Erkunden und Absichern der Einsatzstelle, bei der Erstversorgung der Schwerstverletzten, und in der Gefahrenbeseitigung, wie dem Löschen von Bränden. Durch das Rettungsdienstpersonal, das als erstes an der Unfallstelle war, wurden umgehend das MANV-Konzept ausgelöst und alle verletzten und betroffenen Personen nach dem Sichtungskonzept „mSTaRT Algorithmus“ kategorisiert. Die Feuerwehren bereiteten dann auch die technische Rettung aus dem Bus sowie aus dem verunfallten PKW vor. Zwischenzeitlich waren alle alarmierten Führungskräfte eingetroffen. Von der Kreisverwaltungsbehörde wurde der zuständige Kreisbrandinspektor

* Franz Waltl ist KBM im Lkr, Eichstätt; Michael Drätzl ist GF bei der FF Hepberg und für die ÖA zuständig.

Einsatz-Großübung Busunglück bei Hepberg



zum Örtlichen Einsatzleiter (ÖEL) nach Art.15 BayKSG bestellt – die Feuerwehr-Einsatzleitung blieb nach wie vor beim stv. Kommandanten von Hepberg. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, THW und BRK-SEG „Behandlung“ wurden die Einsatzstelle großflächig ausgeleuchtet und Sammelplätze für die Verletzten und Betroffenen eingerichtet. Die Rettungshundestaffel suchte das Gelände nach eventuell umherirrenden Personen ab. Nach und nach konnten so alle Verletzten und Beteiligten versorgt werden – eine Arbeit, die nur zusammen und hilfsorganisationsübergreifend funktioniert – das hatte sich bei der Übung ganz deutlich herausgestellt.

Für die nicht oder nur minimal Verletzten wurde im Feuerwehrgerätehaus Hepberg eine Unterkunft eingerichtet; mit Fahrzeugen der Feuerwehr wurden diese dorthin transportiert.

Die lebensbedrohlich und schwer Verletzten wurden mit Rettungs- und Krankenwagen in die mitübenden Kliniken (Klinikum Ingolstadt, Kreiskrankenhaus Eichstätt und Kreiskrankenhaus Kösching) verbracht. Dort wurde die Aufnahme und Erstversorgung innerhalb der Klinik geübt, da bei dieser Anzahl von Verletzten in den Kliniken ein internes Notfallprogramm ausgelöst

wird, das auch regelmäßig überprüft werden soll.

Die Verpflegung aller Übungsbeteiligten stellte anschließend der Betreuungszug des BRK Pfaffenhofen am Feuerwehrgerätehaus in Hepberg sicher.

Ziel und Inhalt der Übung, die fast ein Jahr an Vorbereitungszeit in Anspruch genommen hat und auf großes allgemeines Interesse gestoßen ist, war – wie eingangs schon erwähnt – der Test des neuen MANV-Konzeptes der Region Ingolstadt; ersteintreffendes Rettungsmittel mit vorläufiger Einsatzfunktion; Vorsichtungskonzept mSTaRT; Bildung einer funktionsfähigen Einsatzleitung; Kooperation und Kommunikation der beteiligten Organisationen untereinander; Gliederung des Raumes/Abschnittsbildung; Schnittstellenproblematiken (Übergabestelle/n, Bereitstellungsräume); Kräftebedarf (reichen die hier alarmierten Kräfte aus – insbes. Feuerwehren/Rettungsdienst); Kommunikation ÖEL/FüGK/Einsatzabschnitte und der Integrierten Leitstelle Ingolstadt; Kommunikation von der Leitstelle zur EZ-Polizei, UG-ÖEL, UG-SAN-EL, zu den Krankenhäusern und anderen Leitstellen.

Hinzu kam, dass auch die Presse- und Gästebetreuung sowie die Verpflegung/Versorgung für über 350 Teilnehmer mit getestet wurde.

Um brauchbare Ergebnisse zu erzielen, wurde in jedem Abschnitt über 20 verschiedene Beobachter (die vorher entsprechend eingewiesen worden waren) der einzelnen Fachdienste eingesetzt, die ihre Eindrücke und Erkenntnisse zu Papier brachten. Auch wurde eine Flugdrohne, die Bilder aus der Luft lieferte, für die Beobachtung eingesetzt.

Die Übungsleitung lag bei KBR Martin Lackner und KBM Franz Walzl, der die Übung konzipiert hatte sowie bei Jörg Pfeifer, Rainer Kimmel und Erwin Rennich vom ZRF Region Ingolstadt und schließlich beim Kreisbereitschaftsleiter des BRK, KV Eichstätt, Markus Bogenberger. Großer Dank geht an die FF Hepberg, die einen großen Teil der Logistik zu dieser Übung getragen hat. Insgesamt betrachtet wurden

wertvolle Erkenntnisse gewonnen, was von allen Teilnehmern auch bestätigt wurde. Dies ist auch auf die „Echtzeitübung“ und darauf zurückzuführen, dass so wenig wie möglich an „Übungskünstlichkeit“ eingebaut worden war. Selbst der Einsatzbereich wurde erst am Nachmittag des Übungstages präpariert und war den Teilnehmern nicht bekannt. □

P.S.: Einen Tag nach der Übung ereignete sich wieder ein Busunfall auf der BAB A9.

Einsatzmittel

FF Kösching (Unterstützung RD; MANV); FF Stammham; FF Hepberg; FF Lenting; UG-ÖEL; EI Land 1/3 - KBM Markus Hanrieder; EI Land 3 - KBI Bernhard Sammler (ÖEL); EI Land 2 - KBI Johann Baumeister; EI Land 3/3 - KBM Florian Schneider; LRA EI Franz Heiß, Andreas Korn (FüGK).

THW Eichstätt und Ingolstadt.

Rettungsdienst

RTH; 5 Notärzte; 6 Rettungswagen; Sanitätseinsatzleitung (ORGL, LNA); UG-SanEI; Einsatzleiter Rettungsdienst (ELRD); 1 SEG „Behandlung“; Kriseninterventionsteam; 1 Rettungshundestaffel; 8 Krankentransportwagen bzw. 3 Schnelleinsatzgruppen (SEG „Transport“).

Leitstelle

Besetzung weiterer ELPs; Schichtführer/Minutenbereitschaft.

PI Ingolstadt.

Aufnahmen: KfV Eichstätt.



Jahresbericht Jugendfeuerwehr 2015

Am 31.12.2015 bestand die Jugendgruppe der FFW Lenting aus 8 männlichen Jugendlichen.

Einer dieser Jugendlichen wurden im Laufe des Jahres 18 Jahre alt und ist somit in die aktive Wehr übergetreten. Im Berichtsjahr hatten wir 2 Neuzugänge.

Die Jugendgruppe führte insgesamt 38 Übungen durch, mit einer Durchschnittsdauer von jeweils 2 Stunden. Dabei waren im Schnitt 5 Jugendliche beteiligt. Die Jugendübungen fanden jeweils am Freitag, im 14tägigen Rhythmus zwischen 18-20 Uhr statt. Teilweise konnten die Jungs auch bei den Übungen der Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr teilnehmen.

Vier Jugendliche nahmen an der gemeindeübergreifenden Feuerwehrgrundausbildung „Modulare Trupp-Ausbildung“ mit Erfolg teil.

Wie bereits im letzten Jahr schon angekündigt, konnte unser jugendlicher Nachwuchs in Form einer selbstgestarteten Weihnachtsaktion auf der Weihnachtsfeier der aktiven Kameradinnen und Kameraden einen großen Spendenertrag erzielen. Das Versteigern eines selbst geschmückten Christbaumes brachte einen Gesamtbetrag von 835 EUR in die Jugendkasse. Diese Summe in Form eines Schecks konnte am 22. Januar 2015 dem Peter-Steuert-Haus für Kinder, Jugendliche und Familien in Ingolstadt übergeben werden.

Im Mai diesen Jahres wurde der Jugendraum auf Vordermann gebracht. Nach einem neuen Anstrich und auch der Anschaffung von neuen und modernen Möbeln, fühlen sich die Jungs wieder sehr wohl.

Ein erstes großes Event war auch in diesem Jahr die Teilnahme am 24. Kreisjugendfeuerwehrtag, der am 17.07.2015 in Schelldorf stattfand. Nach einer intensiven Übungsphase, konnten wir dieses Jahr sogar mit 2 Gruppen teilnehmen. Wir erreichten von insgesamt 89 teilnehmenden Gruppen die Plätze 30 und 60. Die erfolgreiche Teilnahme wurde am Abend durch das Sommerfest der aktiven Kameradinnen und Kameraden belohnt.

Eines der Highlights für unsere Jugendlichen war der 11. „24-Stunden-Aktionstag“ am 01.08.2015 bei uns in der FFW Lenting. Beteiligt waren hier die Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren Stammham, Hepberg sowie der Nachwuchs des Technischen Hilfswerkes aus Ingolstadt. Start für alle 38 teilnehmenden Jugendlichen war um 08.00 Uhr. Bevor der Tag mit einen reichhaltigen Frühstück begann, stellten sich die Jugendwarte, Kommandanten und der Ortsbeauftragte des THW Ingolstadt vor und wünschten den Jugendlichen einen schönen, lehrreichen und vor allem unfallfreien Tag.

Die Aufteilung der Teilnehmer auf die Fahrzeuge wurde per Losverfahren entschieden. Um hier soviel wie möglich an Abwechslung zu sehen, durften die Teilnehmer noch zwei weitere Male ihr Glück in der Los-Box versuchen. Nicht nur die Abwechslung bei den Fahrzeugen sondern auch die Teamarbeit mit wechselnden Kameradinnen und Kameraden wurde hier in den Vordergrund gestellt. Nach einer kurzen Fahrzeugeinweisung konnte die erste Übungseinheit beginnen.

Diese fand in der nahegelegenen Raffinerie „Gunvor“ am dortigen Feuerlöschübungsplatz statt. Hier bestand die Aufgabe darin, einen Flüssigkeitsbrand mittels Feuerlöscher zu löschen. Anschließend fanden die effektiven Übungseinsätze statt; so mussten unter anderem Mülltonnenbrände, Ölsuren und auch ein Verkehrsunfall bearbeitet und beseitigt werden. Ein groß angelegter Einsatz fand am Nachmittag statt. Hier wurde ein Brand im Rathaus der Gemeinde Lenting mit mehreren vermissten Personen simuliert. Der Einsatzleiter in Form des 2. Kommandanten Maximilian Maier veranlasste die Suche der vermissten Personen durch den jugendlichen Nachwuchs im Gebäude und ließ mehrere Strahlrohre von außen um das Gebäude aufbauen. Nach dem sehr positiven Verlauf der Übung, die auch mit einer großen Zuschauerschar glänzte, gab es im Gerätehaus eine Stärkung vom Grill für unsere Jungfeuerwehrfrauen und Männer. Doch bevor der endgültige Feierabend eingeleitet werden konnte, waren am Abend nochmals zwei Übungseinsätze zu meistern. Ein Verkehrsunfall sowie ein größerer Brand in der Nachbargemeinde Hepberg beschäftigten unsere Jugendlichen noch eine geraume Zeit. Die nötige Bettschwere war nach diesem einsatzreichen Tag dann aber doch bei allen Teilnehmern vorhanden. Der letzte Einsatz des 24-Studentages war für den nächsten Morgen angesetzt. Die Suche nach vermissten Personen war sozusagen als „Guten-Morgen-Wachwerde-Aktion“ angesetzt. Danach wurde der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück sowie der Urkundenübergabe an die Teilnehmer beendet. Hier möchten wir einen besonderen Dank an alle Mitwirkenden aussprechen.



Am darauf folgenden Samstag, den 08.08.2105 war unsere Jugend wieder bei der Ferienpassaktion der Gemeinde Lenting vertreten. Hier konnten unsere Jungs an verschiedenen Stationen ihr bereits gelerntes Wissen an die Ferienkinder weitergeben und ihr Können zur Schau stellen. Eine Führung durch das Gerätehaus sowie das Absetzen eines korrekten Notrufes waren nur zwei von vielen weiteren Aktionen. Die Besichtigung der Feuerwehrfahrzeuge sowie eine anschließende Probefahrt an die Donau mit den Kameraden der aktiven Wehr, gehörten ebenfalls zum Tagesablauf. Aufgrund der hohen sommerlichen Temperaturen wurden die Kinder und Jugendlichen durch das Aufstellen von Wasserwerfern erfrischt. Auch das sogenannte „Brandhaus“ war eine lehrreiche Station. Hier wird simuliert, wie schnell sich Feuer und Rauch bei einem Wohnungsbrand ausbreiten können. Ein weiteres Highlight für die Kids war auch das selbständige Löschen eines „echten“ Feuers mit einem Schaumrohr.

Am 15.08.2015 machten wir uns auf den Weg nach Geiselwind zur Feuerwehrmesse um eine sog. Firefighter Combat Challenge zu besichtigen. Auch weitere Vorführungen wie z. B. Brandcontainer, technische Hilfeleistung oder auch ein Strahlrohrtraining wurden mit großen Interesse besucht. Und weil wir schon mal da waren, war ein Besuch im Freizeitpark Geiselwind natürlich unumgänglich.

Nachdem dieses Jahr das 50. Jubiläum des Jurafestes Lenting zu feiern galt, waren die Jugendlichen nicht nur am Donnerstag beim alljährlichen Umzug vertreten sondern beteiligten sich auch am Sonntag am großen Jubiläumsmarsch durch die Gemeinde.

Hier durften die Jungs die alten Uniformen der Feuerwehr tragen und den Zuschauern präsentieren.



Am 18.10.2015 fand der Aktionstag mit einer großen Fahrzeugweihe in der Feuerwehr Lenting statt. Auch hier war unsere Jugend vertreten. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst wurde das neue Wechselladerfahrzeug sowie der Verkehrssicherungsanhänger durch unseren Pfarrer geweiht.

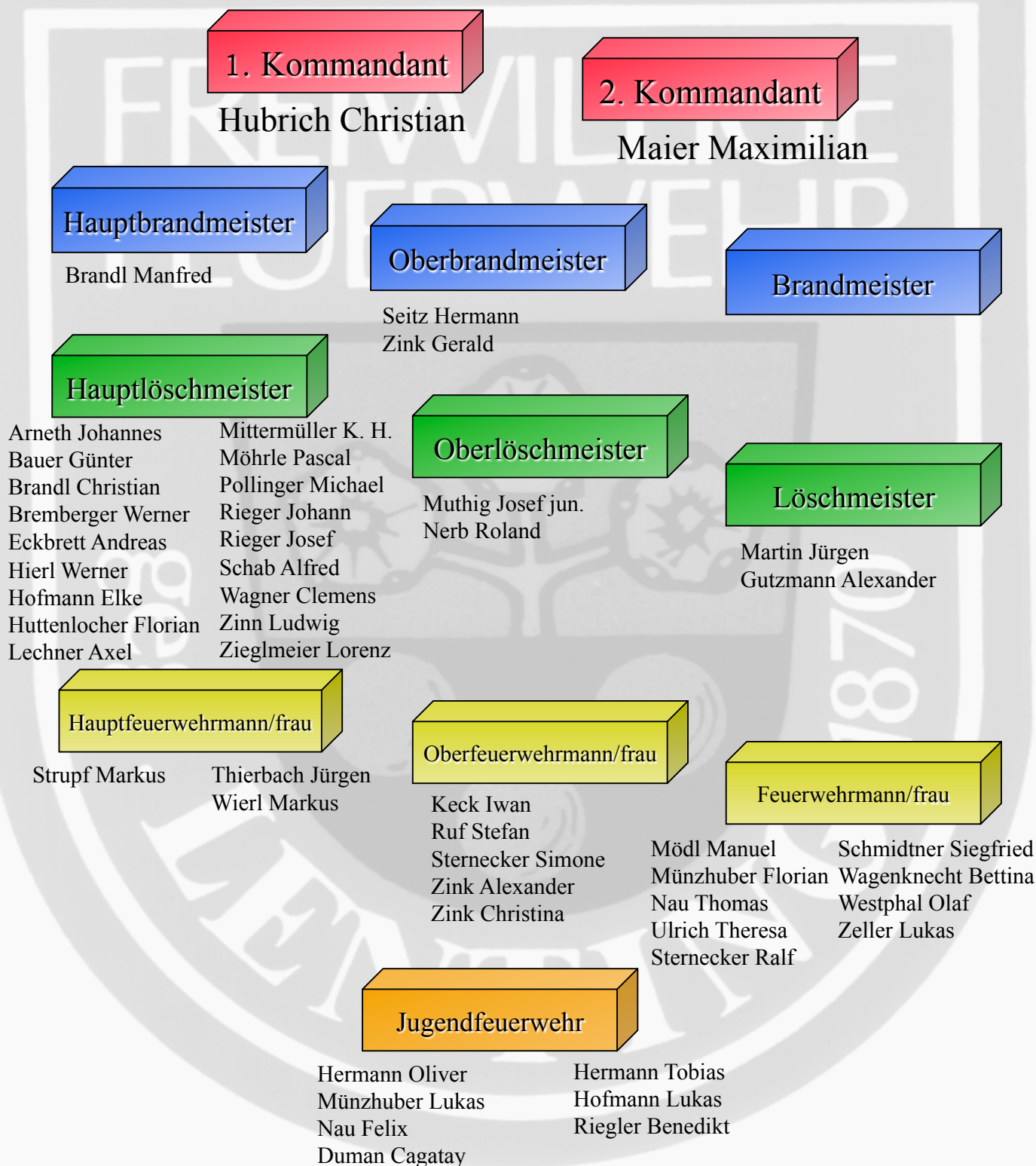
Als letzte große Aktion im diesem Jahr, fand das „Christbaumversteigern“ auf der Weihnachtsfeier der Aktiven statt. Die Jugendlichen kümmerten sich um „Spenden“ zur Versteigerung, welche dann liebevoll und weihnachtlich verpackt wurden. Da die Weihnachtsfeier in diesem Jahr leider etwas später statt fand und die meisten Anwesenden zu diesem Zeitpunkt bereits einen Christbaum hatten, wurde kurzfristig entschieden, den Baum in der Feuerwehr Lenting zu belassen, Spenden jedoch trotzdem gerne getätigt werden konnten. Diese Idee kam sehr gut bei den Gästen an und es wurde ein Erlös von insgesamt 630€ eingenommen. Diese Spende wird dieses Mal an die schwer erkrankte Lena Auberer aus Lenting für eine dringend benötigte Delphintherapie übergeben werden.

Die oben erwähnten Veranstaltungen waren natürlich nur ein Teil der Aktionen des vergangenen Jahres. Auch bei den anderen Übungen und Aktionen nahmen die Jugendlichen mit großem Einsatz und Interesse teil.

Zum Schluss möchte ich mich als Jugendwartin, auch im Namen aller jungen Kameraden bei meinen Betreuern sowie den Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

Freiwillige Feuerwehr Lenting

Kommandanten und Dienstgrade 2016



Organigramm der FF Lenting

1. Kommandant

Hubrich Christian

2. Kommandant

Maier Maximilian

Gruppenführer

Uttenlocher Florian

Zieglmeier Lorenz

Muthig Josef jun.

Lechner Axel

Wagner Clemens

Gerätewart

Keck Iwan

- Schläuche und Armaturen

Zinn Ludwig

- Funkgeräte, Lampen, Feuerlöscher

Strupf Markus

Maier Maximilian

- Prüfungen Geräte und Schläuche

Zinn Ludwig

- HLF 20/16

Gutzmann Alexander

- TLF 24/50

Uttenlocher Florian

- LF 8/6 & VSA

Keck Iwan

- Kleiderkammer

Eckbrett Andreas

Hierl Werner

Zink Christina

- WLF

Zinn Ludwig

- ELW (MZF)

Sternecker Ralf

Atenschutzgerätewart

Seitz Hermann

- Geräteprüfung

Ruf Stefan

Maschinistenausbildung

Uttenlocher Florian

- Einweisungsfahrten

Hubrich Christian

Maier Maximilian

Uttenlocher Florian

Zinn Ludwig

Jugendwart

Sternecker Simone

stellv. Uttenlocher Florian

- Jugendbetreuer

Strupf Markus

Wagenknecht Bettina

Versorgung & Instandhaltung Gerätehaus

v. Hubrich Christian

v. Perlitz Erwin

v. Uttenlocher Florian

l. Bauer Günter

Öffentlichkeitsarbeit

- Brandschutzerziehung

Wagenknecht Bettina / Zieglmeier Lorenz

Perlitz Erwin / Hubrich Christian

- Fotobetreuung

Lechner Axel

Mödl Manuel

- Homepage

Muthig Josef jun.

Vertrauenspersonen

- Perlitz Erwin / Seitz Hermann

UVV-Beauftragter

- Maier Maximilian